

**Sammlung der kürzeren Texte -  
Khuddakanikāyo**

**Der Weg der analytischen Unterscheidung -  
Paṭisambhidāmaggapāḷi**

**5. Kapitel über Befreiungen - Vimokkhakathā**

**Übersetzung aus dem Pāḷi: Christina Garbe**

## 5. Kapitel über Befreiungen - Vimokkhakathā

### 1. Einleitung - Uddeso

209. In Sāvatti:

„Es gibt diese drei Befreiungen, Bhikkhus, welche drei? Die Leerheitsbefreiung, die zeichenlose Befreiung, die wunschlose Befreiung. Dieses sind drei Befreiungen, Bhikkhus.“<sup>1</sup>

Und dann gibt es noch achtundsechzig Befreiungen: [außer] der Leerheitsbefreiung, der zeichenlosen Befreiung, der wunschlosen Befreiung.

[1. - 3.] Innerlich aufsteigende Befreiung, äußerlich aufsteigende Befreiung, in beiden Wegen aufsteigende Befreiung,

[4. - 15.] vier innerlich aufsteigende Befreiungen, vier äußerlich aufsteigende Befreiung, vier in beiden Wegen aufsteigende Befreiungen,

[16. - 27.] vier auf innerlich Aufsteigendes folgende Befreiungen, vier auf äußerlich Aufsteigendes folgende Befreiungen, vier auf in beiden Wegen Aufsteigendes folgende Befreiungen,

[28. - 39.] vier innerlich aufsteigende Befreiungen als Beruhigung, vier äußerlich aufsteigende Befreiungen als Beruhigung, vier in beiden Wegen aufsteigende Befreiungen als Beruhigung,

[40.] die Befreiung: ‚Materie habend, sieht man Materie‘<sup>2</sup>,

[41.] die Befreiung: ‚Innerlich keine Materie wahrnehmend, äußerlich sieht man Materie‘,

[42.] die Befreiung: ‚Man ist nur zum Schönen geneigt‘,

[43.] die Befreiung als Erreichung des Gebiets des unbegrenzten Raums,

[44.] die Befreiung als die Erreichung des unbegrenzten Bewußtseins,

[45.] die Befreiung als Erreichung des Gebiets der Nichtsheit,

[46.] die Befreiung als Erreichung des Gebiets der Weder-Wahrnehmung-noch-nicht-Wahrnehmung,

[47.] die Befreiung als Erreichung vom Ende von Wahrnehmung und Gefühl,

[48. - 49.] Befreiung für eine [bestimmte] Zeit, Befreiung für unbestimmte Zeit,

[50. - 51.] Befreiung, die jemand für eine bestimmte Zeit hat, Befreiung, die jemand für unbestimmte Zeit hat,

[52. - 53.] erschütterliche Befreiung, unerschütterliche Befreiung,

[54. - 55.] weltliche Befreiung, überweltliche Befreiung,

[56. - 57.] Befreiung mit Einströmungen, Befreiung ohne Einströmungen,

[58. - 59.] materielle (wörtl. fleischliche) Befreiung, nicht-materielle (wörtl. unfleischliche) Befreiung,<sup>3</sup>

[60.] Befreiung unmaterieller als die nicht-materielle<sup>4</sup>,

[61. - 62.] Befreiung mit Wunsch verbunden, wunschlose Befreiung,

[63.] Befreiung mit Beruhigung von Wünschen,

[64.] [mit Fesseln] verbundene Befreiung,

[65.] nicht [mit Fesseln] verbundene Befreiung,

[66.] Befreiung mit Einheit,

[67.] Befreiung mit Vielfalt,

[68.] Wahrnehmungsbefreiung,

[69.] Wissensbefreiung<sup>5</sup>,

[70.] Befreiung als ‚wenn es kühl würde‘<sup>6</sup>,

[71.] *jhāna*-Befreiung,

[72.]<sup>7</sup> Befreiung durch Nicht-Anhaften des Bewußtseins.

1 Sutta Nachweis unbekannt

2 Befreiung 40. bis 47. vgl. AN 8.65, DN 15

3 Vgl. SN 36. 29 (bzw. 31) Nirāmisasuttaṃ

4 Ebd.

5 *ñāṇa* – Wissen oder Einsicht (engl. insight)

6 Kühl werden bezieht sich auf die geistigen Verunreinigungen im Sinn von Beruhigung dieser, was vollkommen erst mit dem Arahatpfad geschieht.

7 Beim Durchzählen der aufgelisteten Befreiungen kommt man auf 72. Das liegt daran, daß einige doppelt

## 2. Beschreibung

210. Was ist Leerheitsbefreiung?

Hier ist ein Bhikkhu in den Wald gegangen oder zu einer Wurzel eines Baumes oder zu einem leeren Platz. Er reflektiert so: „Dieses ist leer von einem Selbst oder von dem, was zu einem Selbst gehört.“ Er bringt dorthin keine Neigung auf, es ist die Leerheitsbefreiung. Dieses ist Leerheitsbefreiung.

Was ist zeichenlose Befreiung?

Hier ist ein Bhikkhu in den Wald gegangen oder zu einer Wurzel eines Baumes oder zu einem leeren Platz. Er reflektiert so: „Dieses ist leer von einem Selbst oder von dem, was zu einem Selbst gehört.“ Er schafft dort kein Zeichen, es ist zeichenlose Befreiung. Dieses ist zeichenlose Befreiung.

Was ist wunschlose Befreiung?

Hier ist ein Bhikkhu in den Wald gegangen oder zu einer Wurzel eines Baumes oder zu einem leeren Platz. Er reflektiert so: „Dieses ist leer von einem Selbst oder von dem was zu einem Selbst gehört.“ Er schafft dorthin keinen Wunsch, es ist wunschlose Befreiung. Dieses ist wunschlose Befreiung.

Was ist innerlich aufsteigende Befreiung?

Die vier geistigen Absorptionen (*jhānā*). Dieses ist innerlich aufsteigende Befreiung.

Was ist die äußerlich aufsteigende Befreiung?

Die vier nicht-materiellen Erreichungen. Dieses ist äußerlich aufsteigende Befreiung.

Was ist die in beiden Wegen aufsteigende Befreiung?

Die vier edlen Pfade. Dieses ist in beiden Wegen aufsteigende Befreiung.

Welches sind die vier innerlich aufsteigenden Befreiungen?

Das erste *jhāna* erhebt sich von den Hindernissen, das zweite *jhāna* erhebt sich von der anfänglichen und der ausdauernden Hinwendung, das dritte *jhāna* erhebt sich von der Freude, das vierte *jhāna* erhebt sich von Glück und Leid. Dieses sind die vier innerlich aufsteigenden Befreiungen.

Welches sind die vier äußerlich aufsteigenden Befreiungen?

Die Erreichung des Gebiets des unbegrenzten Raums erhebt sich von der Wahrnehmung von Materie, von der Wahrnehmung vom Auftreffen [von Sinnesobjekten an den Sinnesgrundlagen], von der Wahrnehmung von Vielfalt. Die Erreichung des unbegrenzten Bewußtseins erhebt sich von der Wahrnehmung des unbegrenzten Raums, die Erreichung des Gebiets der Nichtsheit erhebt sich von der Wahrnehmung des unbegrenzten Bewußtseins, die Erreichung des Gebiets der Weder-Wahrnehmung-noch-nicht-Wahrnehmung erhebt sich von der Wahrnehmung des Gebiets der Nichtsheit. Dieses sind die vier äußerlich aufsteigenden Befreiungen.

Welches sind die vier in beiden Wegen aufsteigenden Befreiungen?

Der Pfad des Stromeintritts erhebt sich von der Persönlichkeitsansicht, von Zweifeln, von dem Festhalten an Regeln und Ritualen, von der Einströmung der falschen Sicht, von der Einströmung des Zweifels und von geistigen Verunreinigungen und Daseinsgruppen, welche auf diese folgen. Und äußerlich erhebt er sich von allen Zeichen.

Der Pfad der Einmalwiederkehr erhebt sich von den groben Fesseln der Sinneslust, von den groben Fesseln des Widerwillens, von der groben Einströmung der Sinneslust und der des Widerwillens. Und er erhebt sich von geistigen Verunreinigungen und Daseinsgruppen, welche auf diese folgen. Er erhebt sich äußerlich von allen Zeichen.

Der Pfad der Nichtwiederkehr erhebt sich von den Fesseln begleitet von der subtilsten Sinneslust, von den Fesseln begleitet von dem subtilsten Widerwillen, von der Einströmung der Sinneslust,

---

enthalten sind und bei der Zählung als 68 Befreiungen nicht doppelt gezählt wurden.

von der Einströmung des Widerwillens und von geistigen Verunreinigungen und Daseinsgruppen, welche auf diese folgen. Er erhebt sich äußerlich von allen Zeichen.

Der Pfad der Arahatschaft erhebt sich von der Lust nach Formen<sup>8</sup> und von der Lust nach Formlosem, vom Dünkel, von der Unruhe, von der Verblendung, von der Einströmung des Dünkels, von der Einströmung der Lust an Existenz, von der Einströmung der Unwissenheit und er erhebt sich von den geistigen Verunreinigungen und Daseinsgruppen, welche auf diese folgen. Und äußerlich erhebt er sich von allen Zeichen. Dieses sind die vier in beiden Wegen aufsteigenden Befreiungen.

211. Welches sind die vier auf innerlich Aufsteigendes folgenden Befreiungen?

Anfängliche Hinwendung, ausdauernde Hinwendung, Freude, Glück und Einspitzigkeit des Bewußtseins haben zum Zweck, das erste *jhāna* zu erlangen.

... haben zum Zweck, das zweite *jhāna* zu erlangen.

... haben zum Zweck, das dritte *jhāna* zu erlangen.

Anfängliche Hinwendung, ausdauernde Hinwendung, Freude, Glück und Einspitzigkeit des Bewußtseins<sup>9</sup> haben zum Zweck, das vierte *jhāna* zu erlangen.

Dieses sind die vier auf innerlich Aufsteigendes folgenden Befreiungen.

Welches sind die vier auf äußerlich Aufsteigendes folgenden Befreiungen?

Anfängliche Hinwendung, ausdauernde Hinwendung, Freude, Glück und Einspitzigkeit des Bewußtseins haben zum Zweck, die Erreichung des Gebiets des unbegrenzten Raums zu erlangen.

... die Erreichung des unbegrenzten Bewußtseins ...

... die Erreichung des Gebiets der Nichtsheit zu erlangen ...

Anfängliche Hinwendung, ausdauernde Hinwendung, Freude, Glück und Einspitzigkeit des Bewußtseins haben zum Zweck, die Erreichung des Gebiets der Weder-Wahrnehmung-noch-Nicht-Wahrnehmung zu erlangen.

Dieses sind die vier auf äußerlich Aufsteigendes folgenden Befreiungen.

Welches sind die vier auf in beiden Wegen Aufsteigendes folgenden Befreiungen?

Die Kontemplation der Vergänglichkeit, die Kontemplation des Unbefriedigenden, die Kontemplation der Selbstlosigkeit haben zum Zweck, den Pfad des Stromeintritts zu erlangen.

Die Kontemplation der Vergänglichkeit, die Kontemplation des Unbefriedigenden, die Kontemplation der Selbstlosigkeit haben zum Zweck, den Pfad der Einmalwiederkehr zu erlangen.

Die Kontemplation der Vergänglichkeit, die Kontemplation des Unbefriedigenden, die Kontemplation der Selbstlosigkeit haben zum Zweck, den Pfad der Nichtwiederkehr zu erlangen.

Die Kontemplation der Vergänglichkeit, die Kontemplation des Unbefriedigenden, die Kontemplation der Selbstlosigkeit haben zum Zweck, den Pfad der Arahatschaft zu erlangen.

Dieses sind die vier auf in beiden Wegen Aufsteigendes folgenden Befreiungen.

Welches sind die vier innerlich aufsteigenden Befreiungen als Beruhigung?

Das Erreichen des ersten *jhāna* oder sein Ergebnis, das Erreichen des zweiten *jhāna* oder sein Ergebnis, das Erreichen des dritten *jhāna* oder sein Ergebnis oder das Erreichen des vierten *jhāna* oder sein Ergebnis. Das sind die vier innerlich aufsteigenden Befreiungen als Beruhigung.

Welches sind die vier äußerlich aufsteigenden Befreiungen als Beruhigung?

Das Erlangen der Erreichung des Gebiets des unbegrenzten Raums oder ihr Ergebnis, das Erlangen der Erreichung des Gebiets des unbegrenzten Bewußtseins oder ihr Ergebnis, das Erlangen der Erreichung des Gebiets der Nichtsheit oder ihr Ergebnis, das Erlangen der Erreichung des Gebiets der Weder-Wahrnehmung-noch-Nicht-Wahrnehmung oder ihr Ergebnis. Dieses sind die vier äußerlich aufsteigenden Befreiungen als Beruhigung.

Welches sind die vier in beiden Wegen aufsteigenden Befreiungen als Beruhigung?

<sup>8</sup> Feinmaterielle Bereiche

<sup>9</sup> Bevor der Geist in *jhāna* eintritt, treten einleitende Bewußtseinsmomente auf, die von allen fünf Jhānafaktoren begleitet werden. Von diesen steigt dann das entsprechende *jhāna* auf.

Die Stromeintrittsfrucht des Stromeintrittspfads, die Einmalwiederkehrfrucht des Einmalwiederkehrpfads, die Nichtwiederkehrfrucht des Nichtwiederkehrpfads, die Arahatfrucht des Arahatpfads. Dieses sind die vier in beiden Wegen aufsteigenden Befreiungen als Beruhigung.

### 8 vimokkha

212. (1) Was ist die Befreiung: ‚Materie habend, sieht man Materie‘?

Jemand betrachtet hier das schwarze (*nīla*) Zeichen (*nimitta*) innerlich bei sich selbst, er erreicht die Wahrnehmung von schwarz. Er nimmt dieses Zeichen gut auf, er reflektiert es gründlich, ausdauernd festigt er es. Nachdem er dieses Zeichen gut aufgenommen hat, es gründlich reflektiert hat, es ausdauernd gefestigt hat, sammelt er das Bewußtsein äußerlich im schwarzen Zeichen und erlangt die Wahrnehmung von schwarz.

Er nimmt dieses Zeichen gut auf, er reflektiert es gründlich, er festigt es ausdauernd.

Nachdem er dieses Zeichen gut aufgenommen hat, es gründlich reflektiert hat, es ausdauernd gefestigt hat, wiederholt er es, entwickelt er es und macht viel daraus.

Es ist ihm folgendermaßen: innerlich, äußerlich und in beiden Arten ist es Materie. Er nimmt Materie wahr.

Jemand betrachtet hier das gelbe (*pīṭa*) Zeichen (*nimitta*) innerlich bei sich selbst, ...

... das rote Zeichen ...

Jemand betrachtet hier das weiße Zeichen (*nimitta*) innerlich bei sich selbst, er erreicht die Wahrnehmung von weiß. Er nimmt dieses Zeichen gut auf, er reflektiert es gründlich, ausdauernd festigt er es. Nachdem er dieses Zeichen gut aufgenommen hat, es gründlich reflektiert hat, es ausdauernd gefestigt hat, sammelt er das Bewußtsein äußerlich im weißen Zeichen und erlangt die Wahrnehmung von weiß.

Er nimmt dieses Zeichen gut auf, er reflektiert es gründlich, er festigt es ausdauernd.

Nachdem er dieses Zeichen gut aufgenommen hat, es gründlich reflektiert hat, es ausdauernd gefestigt hat, wiederholt er es, entwickelt er es und macht viel daraus.

Es ist ihm folgendermaßen: innerlich, äußerlich und in beiden Arten ist es Materie. Er nimmt Materie wahr.

So ist es die Befreiung: ‚Materie habend, sieht man Materie‘.

(2) Was ist die Befreiung: ‚Innerlich keine Materie wahrnehmend, äußerlich sieht man Materie‘?

Jemand betrachtet hier nicht innerlich bei sich selbst das schwarze Zeichen (*nimitta*), erreicht nicht die Wahrnehmung von schwarz; äußerlich sammelt er das Bewußtsein im schwarzen Zeichen und erlangt die Wahrnehmung von schwarz.

Er nimmt dieses Zeichen gut auf, er reflektiert es gründlich, er festigt es ausdauernd.

Nachdem er dieses Zeichen gut aufgenommen hat, es gründlich reflektiert hat, es ausdauernd gefestigt hat, wiederholt er es, entwickelt er es und macht viel daraus.

Es ist ihm folgendermaßen: Innerlich ist keine Materie, äußerlich ist es diese Materie. Er nimmt Materie wahr.

Jemand betrachtet hier nicht innerlich bei sich selbst das gelbe Zeichen (*nimitta*), ...

... das rote Zeichen ...

Jemand betrachtet hier nicht innerlich bei sich selbst das weiße Zeichen (*nimitta*), erreicht nicht die Wahrnehmung von weiß; äußerlich sammelt er das Bewußtsein im weißen Zeichen und erlangt die Wahrnehmung von weiß.

Er nimmt dieses Zeichen gut auf, er reflektiert es gründlich, er festigt es ausdauernd.

Nachdem er dieses Zeichen gut aufgenommen hat, es gründlich reflektiert hat, es ausdauernd gefestigt hat, wiederholt er es, entwickelt er es und macht viel daraus.

Es ist ihm folgendermaßen: Innerlich ist keine Materie, äußerlich ist es diese Materie. Er nimmt Materie wahr.

So ist es die Befreiung: ‚Innerlich keine Materie wahrnehmend, äußerlich sieht man Materie‘.

(3) Was ist die Befreiung: ‚Man ist nur zum Schönen geneigt‘?

Hier verweilt ein Bhikkhu, indem er eine Himmelsrichtung mit einem Geist durchflutet, der begleitet ist von liebender Güte; ebenso die zweite, ebenso die dritte, ebenso die vierte Himmelsrichtung, auch nach oben, nach unten, in alle Richtungen und überall hin, und zu allen wie zu sich selbst,

verweilt er, indem er die allumfassende Welt mit einem Geist durchflutet, der von liebender Güte begleitet ist, ausgedehnt, erhaben, unbegrenzt, ohne Feindseligkeit und ohne Übelwollen. Aufgrund der Entwicklung von liebender Güte sind die Wesen nicht widerlich.

... mit einem Geist, der begleitet ist von Mitgefühl ... Aufgrund der Entwicklung von Mitgefühl sind die Wesen nicht widerlich.

... mit einem Geist, der begleitet ist von Mitfreude ... Aufgrund der Entwicklung von Mitfreude sind die Wesen nicht widerlich.

... indem er eine Himmelsrichtung mit einem Geist durchflutet, der begleitet ist von Gleichmut ... Aufgrund der Entwicklung von Gleichmut sind die Wesen nicht widerlich.

So ist die Befreiung: ‚Man ist nur zum Schönen geneigt‘.

213. (4) Was ist die Befreiung als Erreichung des Gebiets des unbegrenzten Raums?

Hier hat ein Bhikkhu jegliche Wahrnehmung von Materie überwunden, die Wahrnehmung vom Auftreffen [von Sinnesobjekten an den Sinnesgrundlagen] ist verschwunden, er beachtet nicht die Wahrnehmung von Vielfalt, das ist ‚unbegrenzter Raum‘, er tritt in das Gebiet des unbegrenzten Raums ein und verweilt darin. Das ist die Befreiung als Erreichung des Gebiets des unbegrenzten Raums.

(5) Was ist die Befreiung der Erreichung des Gebiets des unbegrenzten Bewußtseins?

Hier hat ein Bhikkhu ganz und gar das Gebiet des unbegrenzten Raums überwunden, das ist ‚unbegrenztes Bewußtsein‘, er tritt in das Gebiet des unbegrenzten Bewußtseins ein und verweilt darin. Das ist die Befreiung der Erreichung des Gebiets des unbegrenzten Bewußtseins.

(6) Was ist die Befreiung der Erreichung des Gebiets der Nichtsheit?

Hier hat ein Bhikkhu ganz und gar das Gebiet des unbegrenzten Bewußtseins überwunden, ‚das ist nichts‘, er tritt in das Gebiet der Nichtsheit ein und verweilt darin. Das ist die Befreiung der Erreichung des Gebiets der Nichtsheit.

(7) Was ist die Befreiung der Erreichung des Gebiets der Weder-Wahrnehmung-noch-Nicht-Wahrnehmung?

Hier hat ein Bhikkhu ganz und gar das Gebiet der Nichtsheit überwunden, er tritt in das Gebiet der Weder-Wahrnehmung-noch-Nicht-Wahrnehmung ein und verweilt darin. Das ist die Befreiung der Erreichung des Gebiets der Weder-Wahrnehmung-noch-Nicht-Wahrnehmung.

(8) Was ist die Befreiung als Erreichung vom Ende von Wahrnehmung und Gefühl?

Hier hat ein Bhikkhu ganz und gar das Gebiet der Weder-Wahrnehmung-noch-Nicht-Wahrnehmung überwunden. Er tritt in das Ende von Wahrnehmung und Gefühl ein und verweilt darin. Das ist die Befreiung als Erreichung vom Ende von Wahrnehmung und Gefühl.

Was ist Befreiung für eine [bestimmte] Zeit?

Die vier *jhānā* und die vier nicht-materiellen Erreichungen. Das ist die Befreiung für eine bestimmte Zeit.

Was ist Befreiung für unbestimmte Zeit?

Die vier edlen Pfade, die vier Früchte der Asketen und *Nibbāna*. Das ist die Befreiung für unbestimmte Zeit.

Was ist Befreiung, die jemand für eine bestimmte Zeit hat?

Die vier *jhānā* und die vier nicht-materiellen Erreichungen. Das ist die Befreiung, die jemand für eine bestimmte Zeit hat.

Was ist Befreiung, die jemand für eine unbestimmte Zeit hat?

Die vier edlen Pfade, die vier Früchte der Asketen und *Nibbāna*. Das ist die Befreiung, die jemand für unbestimmte Zeit hat.

Was ist erschütterliche Befreiung?

Die vier *jhānā* und die vier nicht-materiellen Erreichungen. Das ist erschütterliche Befreiung.

Was ist unerschütterliche Befreiung?

Die vier edlen Pfade, die vier Früchte der Asketen und *Nibbāna*. Das ist unerschütterliche Befreiung.

Was ist weltliche Befreiung?

Die vier *jhānā* und die vier nicht-materiellen Erreichungen. Das ist weltliche Befreiung.

Was ist überweltliche Befreiung?

Die vier edlen Pfade, die vier Früchte der Asketen und *Nibbāna*. Das ist überweltliche Befreiung.

Was ist Befreiung mit Einströmungen?

Die vier *jhānā* und die vier nicht-materiellen Erreichungen. Das ist Befreiung mit Einströmungen.

Was ist Befreiung ohne Einströmungen?

Die vier edlen Pfade, die vier Früchte der Asketen und *Nibbāna*. Das ist Befreiung ohne Einströmungen.

Was ist materielle (wörtl. fleischliche) Befreiung?

Befreiung verbunden mit Materie. Das ist materielle Befreiung.

Was ist nicht-materielle (wörtl. nicht-fleischliche) Befreiung?

Befreiung verbunden mit Nicht-Materiellem. Das ist nicht-materielle Befreiung.

Was ist Befreiung unmaterieller als nicht-materielle?

Die vier edlen Pfade, die vier Früchte der Asketen und *Nibbāna*. Das ist Befreiung unmaterieller als nicht-materielle.

Was ist Befreiung mit Wunsch verbunden?

Die vier *jhānā* und die vier nicht-materiellen Erreichungen. Das ist Befreiung mit Wunsch verbunden.

Was ist wunschlose Befreiung?

Die vier edlen Pfade, die vier Früchte der Asketen und *Nibbāna*. Das ist wunschlose Befreiung.

Was ist Befreiung mit Beruhigung von Wünschen?

Die Erreichung des ersten *jhāna* oder das Ergebnis ... die Erreichung des Gebiets der Weder-Wahrnehmung-noch-Nicht-Wahrnehmung oder das Ergebnis. Das ist Befreiung mit Beruhigung von Wünschen.

Was ist [mit Fesseln] verbundene Befreiung?

Die vier *jhānā* und die vier nicht-materiellen Erreichungen. Das ist [mit Fesseln] verbundene Befreiung.

Was ist nicht [mit Fesseln] verbundene Befreiung?

Die vier edlen Pfade, die vier Früchte der Asketen und *Nibbāna*. Das ist nicht [mit Fesseln] verbundene Befreiung.

Was ist Befreiung mit Einheit?

Die vier edlen Pfade, die vier Früchte der Asketen und *Nibbāna*. Das ist Befreiung mit Einheit.

Was ist Befreiung mit Vielfalt?

Die vier *jhānā* und die vier nicht-materiellen Erreichungen. Das ist Befreiung mit Vielfalt.

## 214. Was ist Wahrnehmungsbefreiung?

Es könnte sein, daß eine Wahrnehmungsbefreiung zehn Wahrnehmungsbefreiungen sind und daß zehn Wahrnehmungsbefreiungen eine Wahrnehmungsbefreiung ist, [und zwar] aufgrund des Objekts und aufgrund der Abfolge.

Und wie könnte es sein?

Das Wissen (*ñāṇa*) bei der Betrachtung der Vergänglichkeit ist befreit von der Wahrnehmung von Beständigkeit. Das ist Wahrnehmungsbefreiung. Das Wissen bei der Betrachtung des Unbefriedigenden ist befreit von der Wahrnehmung von Glück. Das ist Wahrnehmungsbefreiung. Das Wissen bei der Betrachtung der Selbstlosigkeit ist befreit von der Wahrnehmung eines Selbst. Das ist Wahrnehmungsbefreiung. Das Wissen bei der Betrachtung der Ernüchterung ist befreit von der Wahrnehmung von Vergnügens. Das ist Wahrnehmungsbefreiung. Das Wissen bei der Betrachtung der Leidenschaftslosigkeit ist befreit von der Wahrnehmung von Lust. Das ist Wahrnehmungsbefreiung. Das Wissen bei der Betrachtung des Endes ist befreit von der Wahrnehmung von Entstehen. Das ist Wahrnehmungsbefreiung. Das Wissen bei der Betrachtung des Loslassens ist befreit von der Wahrnehmung von Ergreifen. Das ist Wahrnehmungsbefreiung. Das Wissen bei der Betrachtung der Zeichenlosigkeit ist befreit von der Wahrnehmung eines Zeichens. Das ist Wahrnehmungsbefreiung. Das Wissen bei der Betrachtung der Wunschlosigkeit ist befreit von der Wahrnehmung eines Wunsches. Das ist Wahrnehmungsbefreiung. Das Wissen bei der Betrachtung der Leerheit ist befreit von der Wahrnehmung von Hingeneigtsein. Das ist Wahrnehmungsbefreiung. So könnte es sein, daß eine Wahrnehmungsbefreiung zehn Wahrnehmungsbefreiungen sind und daß zehn Wahrnehmungsbefreiungen eine Wahrnehmungsbefreiung ist, [und zwar] aufgrund des Objekts und aufgrund der Abfolge.

Das Wissen bei der Betrachtung der Vergänglichkeit bei Materie ist befreit von der Wahrnehmung von Beständigkeit. Das ist Wahrnehmungsbefreiung. ... Das Wissen bei der Betrachtung der Leerheit bei Materie ist befreit von der Wahrnehmung von Hingeneigtsein. Das ist Wahrnehmungsbefreiung. So könnte es sein, daß eine Wahrnehmungsbefreiung zehn Wahrnehmungsbefreiungen sind und daß zehn Wahrnehmungsbefreiungen eine Wahrnehmungsbefreiung ist, [und zwar] aufgrund des Objekts und aufgrund der Abfolge.

*Ebenso ... beim Gefühl ... bei der Wahrnehmung ... bei den Gestaltungen ... beim Bewußtsein ... beim Auge ... ebenso alle o. g. 201 Objekte<sup>10</sup> bis*

Das Wissen bei der Betrachtung der Leerheit bei Alter und Tod ist befreit von der Wahrnehmung von Hingeneigtsein. Das ist Wahrnehmungsbefreiung. So könnte es sein, daß eine Wahrnehmungsbefreiung zehn Wahrnehmungsbefreiungen sind und daß zehn Wahrnehmungsbefreiungen eine Wahrnehmungsbefreiung ist, [und zwar] aufgrund des Objekts und aufgrund der Abfolge. Das ist Wahrnehmungsbefreiung.

## 215. Was ist Wissensbefreiung?

Es könnte sein, daß eine Wissensbefreiung zehn Wissensbefreiungen sind und daß zehn Wissensbefreiungen eine Wissensbefreiung ist, [und zwar] aufgrund des Objekts und aufgrund der Abfolge.

Und wie könnte es sein?

Die Betrachtung der Vergänglichkeit als Wissen so wie es ist, ist befreit von dem Nicht-Wissen als Verwirrung hinsichtlich Beständigkeit. Das ist Wissensbefreiung. Die Betrachtung des Unbefriedigenden als Wissen so wie es ist, ist befreit von dem Nicht-Wissen als Verwirrung hinsichtlich Glück. Das ist Wissensbefreiung. Die Betrachtung der Selbstlosigkeit als Wissen so wie es ist, ist befreit von dem Nicht-Wissen als Verwirrung hinsichtlich eines Selbst. Das ist Wissensbefreiung. Die Betrachtung der Ernüchterung als Wissen so wie es ist, ist befreit von dem Nicht-Wissen als Verwirrung hinsichtlich Vergnügens. Das ist Wissensbefreiung. Die Betrachtung der Leidenschaftslosigkeit als Wissen so wie es ist, ist befreit von dem Nicht-Wissen als Verwirrung hinsichtlich Lust. Das ist Wissensbefreiung. Die Betrachtung des Endes als Wissen so wie es ist, ist befreit von dem Nicht-Wissen als Verwirrung hinsichtlich Entstehen. Das ist Wissensbefreiung. Die Betrachtung

<sup>10</sup> Vgl. 1.1. Darlegung über Wissen hervorgerufen durch Hören/Lernen - Sutamayañāṇaniddeso, §§ 4 - 10



des Loslassens als Wissen so wie es ist, ist befreit von dem Nicht-Wissen als Verwirrung hinsichtlich Ergreifen. Das ist Wissensbefreiung. Die Betrachtung der Zeichenlosigkeit als Wissen so wie es ist, ist befreit von dem Nicht-Wissen als Verwirrung hinsichtlich eines Zeichens. Das ist Wissensbefreiung. Die Betrachtung der Wunschlosigkeit als Wissen so wie es ist, ist befreit von dem Nicht-Wissen als Verwirrung hinsichtlich eines Wunsches. Das ist Wissensbefreiung. Die Betrachtung der Leerheit als Wissen so wie es ist, ist befreit von dem Nicht-Wissen als Verwirrung hinsichtlich Hingeneigtsein. Das ist Wissensbefreiung. So könnte es sein, daß eine Wissensbefreiung zehn Wissensbefreiungen sind und daß zehn Wissensbefreiungen eine Wissensbefreiung ist, [und zwar] aufgrund des Objekts und aufgrund der Abfolge.

Die Betrachtung der Vergänglichkeit als Wissen so wie es ist bei Materie, ist befreit von dem Nicht-Wissen als Verwirrung hinsichtlich Beständigkeit. Das ist Wissensbefreiung. ... Die Betrachtung der Leerheit als Wissen so wie es ist bei Materie, ist befreit von dem Nicht-Wissen als Verwirrung hinsichtlich Hingeneigtsein. Das ist Wissensbefreiung. So könnte es sein, daß eine Wissensbefreiung zehn Wissensbefreiungen sind und daß zehn Wissensbefreiungen eine Wissensbefreiung ist, [und zwar] aufgrund des Objekts und aufgrund der Abfolge.

*Ebenso ... beim Gefühl ... bei der Wahrnehmung ... bei den Gestaltungen ... beim Bewußtsein ... beim Auge ... ebenso alle o. g. 201 Objekte<sup>11</sup> bis*

Die Betrachtung der Vergänglichkeit als Wissen so wie es ist bei Alter und Tod, ist befreit von dem Nicht-Wissen als Verwirrung hinsichtlich Beständigkeit. Das ist Wissensbefreiung. ... Die Betrachtung der Leerheit als Wissen so wie es ist bei Alter und Tod, ist befreit von dem Nicht-Wissen als Verwirrung hinsichtlich Hingeneigtsein. Das ist Wissensbefreiung. So könnte es sein, daß eine Wissensbefreiung zehn Wissensbefreiungen sind und daß zehn Wissensbefreiungen eine Wissensbefreiung ist, [und zwar] aufgrund des Objekts und aufgrund der Abfolge.

216. Was ist die Befreiung als ‚wenn es kühl würde‘?

Es könnte es sein, daß eine Befreiung als ‚wenn es kühl würde‘ zehn Befreiungen als ‚wenn es kühl würde‘ sind und daß zehn Befreiungen als ‚wenn es kühl würde‘ eine Befreiung als ‚wenn es kühl würde‘ ist, [und zwar] aufgrund des Objekts und aufgrund der Abfolge.

Und wie könnte es sein?

Das unübertreffliche Wissen der Entwicklung des Abkühlens bei der Betrachtung der Vergänglichkeit ist befreit von brennendem Fieber und Angst hinsichtlich Beständigkeit. Das ist die Befreiung als ‚wenn es kühl würde‘. Das unübertreffliche Wissen der Entwicklung des Abkühlens bei der Betrachtung des Unbefriedigenden ist befreit von brennendem Fieber und Angst hinsichtlich Glück. Das ist die Befreiung als ‚wenn es kühl würde‘. Das unübertreffliche Wissen der Entwicklung des Abkühlens bei der Betrachtung der Selbstlosigkeit ist befreit von brennendem Fieber und Angst hinsichtlich eines Selbst. Das ist die Befreiung als ‚wenn es kühl würde‘. Das unübertreffliche Wissen der Entwicklung des Abkühlens bei der Betrachtung der Ernüchterung ist befreit von brennendem Fieber und Angst hinsichtlich Vergnügen. Das ist die Befreiung als ‚wenn es kühl würde‘. Das unübertreffliche Wissen der Entwicklung des Abkühlens bei der Betrachtung der Leidenschaftslosigkeit ist befreit von brennendem Fieber und Angst hinsichtlich Lust. Das ist die Befreiung als ‚wenn es kühl würde‘. Das unübertreffliche Wissen der Entwicklung des Abkühlens bei der Betrachtung des Endes ist befreit von brennendem Fieber und Angst hinsichtlich Entstehen. Das ist die Befreiung als ‚wenn es kühl würde‘. Das unübertreffliche Wissen der Entwicklung des Abkühlens bei der Betrachtung des Loslassens ist befreit von brennendem Fieber und Angst hinsichtlich Ergreifen. Das ist die Befreiung als ‚wenn es kühl würde‘. Das unübertreffliche Wissen der Entwicklung des Abkühlens bei der Betrachtung der Zeichenlosigkeit ist befreit von brennendem Fieber und Angst hinsichtlich eines Zeichens. Das ist die Befreiung als ‚wenn es kühl würde‘. Das unübertreffliche Wissen der Entwicklung des Abkühlens bei der Betrachtung der Wunschlosigkeit ist befreit von brennendem Fieber und Angst hinsichtlich eines Wunsches. Das ist die Befreiung als ‚wenn es kühl würde‘. Das unübertreffliche Wissen der Entwicklung des Abkühlens bei der Betrachtung der Leerheit ist befreit von brennendem Fieber und Angst hinsichtlich Hingeneigtsein.

11 Vgl. 1.1. Darlegung über Wissen hervorgerufen durch Hören/Lernen - Sutamayañāṇaniddeso, §§ 4 - 10

Das ist die Befreiung als ‚wenn es kühl würde‘. So könnte es sein, daß eine Befreiung als ‚wenn es kühl würde‘ zehn Befreiungen als ‚wenn es kühl würde‘ sind und daß zehn Befreiungen als ‚wenn es kühl würde‘ eine Befreiung als ‚wenn es kühl würde‘ ist, [und zwar] aufgrund des Objekts und aufgrund der Abfolge.

Das unübertreffliche Wissen der Entwicklung des Abkühlens bei der Betrachtung der Vergänglichkeit bei Materie ist befreit von brennendem Fieber und Angst hinsichtlich Beständigkeit. Das ist die Befreiung als ‚wenn es kühl würde‘. ... Das unübertreffliche Wissen der Entwicklung des Abkühlens bei der Betrachtung der Leerheit bei Materie ist befreit von brennendem Fieber und Angst hinsichtlich Hingeneigtsein. Das ist die Befreiung als ‚wenn es kühl würde‘. So könnte es sein, daß eine Befreiung als ‚wenn es kühl würde‘ zehn Befreiungen als ‚wenn es kühl würde‘ sind und daß zehn Befreiungen als ‚wenn es kühl würde‘ eine Befreiung als ‚wenn es kühl würde‘ ist, [und zwar] aufgrund des Objekts und aufgrund der Abfolge.

*Ebenso ... beim Gefühl ... bei der Wahrnehmung ... bei den Gestaltungen ... beim Bewußtsein ... beim Auge ... ebenso alle o. g. 201 Objekte<sup>12</sup> bis*

Das unübertreffliche Wissen der Entwicklung des Abkühlens bei der Betrachtung der Vergänglichkeit bei Alter und Tod ist befreit von brennendem Fieber und Angst hinsichtlich Beständigkeit. Das ist die Befreiung als ‚wenn es kühl würde‘. ... Das unübertreffliche Wissen der Entwicklung des Abkühlens bei der Betrachtung der Leerheit bei Alter und Tod ist befreit von brennendem Fieber und Angst hinsichtlich Hingeneigtsein. Das ist die Befreiung als ‚wenn es kühl würde‘. So könnte es sein, daß eine Befreiung als ‚wenn es kühl würde‘ zehn Befreiungen als ‚wenn es kühl würde‘ sind und daß zehn Befreiungen als ‚wenn es kühl würde‘ eine Befreiung als ‚wenn es kühl würde‘ ist, [und zwar] aufgrund des Objekts und aufgrund der Abfolge. Dieses ist die Befreiung als ‚wenn es kühl würde‘.

#### 217. Was ist *jhāna*-Befreiung?

In Entsagung eintauchen ist Absorption (*jhāna*). Den Wunsch nach Sinnesobjekten zerstören ist Absorption (*jhāna*). Wer eintaucht ist befreit. Das ist *jhāna*-Befreiung. Wer zerstört ist befreit. Das ist *jhāna*-Befreiung. Eintauchen in die Dinge. Die geistigen Verunreinigungen zerstören. Man kennt sich aus beim Eintauchen und beim Zerstören. Das ist *jhāna*-Befreiung. In Nicht-Böswilligkeit eintauchen ist Absorption (*jhāna*). Böswilligkeit zerstören ist Absorption (*jhāna*). Wer eintaucht ist befreit. Das ist *jhāna*-Befreiung. Wer zerstört ist befreit. Das ist *jhāna*-Befreiung. Eintauchen in die Dinge. Die geistigen Verunreinigungen zerstören. Man kennt sich aus beim Eintauchen und beim Zerstören. Das ist *jhāna*-Befreiung. In die Wahrnehmung von Licht eintauchen ist Absorption (*jhāna*). Trägheit und Starre zerstören ist Absorption (*jhāna*). ... In Nicht-Zerstreutheit eintauchen ist Absorption (*jhāna*). Unruhe zerstören ist Absorption (*jhāna*). In Feststellung der Lehre eintauchen ist Absorption (*jhāna*). Zweifel zerstören ist Absorption (*jhāna*). In Wissen eintauchen ist Absorption (*jhāna*). Unwissenheit zerstören ist Absorption (*jhāna*). In Begeisterung eintauchen ist Absorption (*jhāna*). Unzufriedenheit zerstören ist Absorption (*jhāna*). In das erste *jhāna* eintauchen ist Absorption (*jhāna*). Die Hindernisse zerstören ist Absorption (*jhāna*). ... In den Arahatspfad eintauchen ist Absorption (*jhāna*). Alle geistigen Verunreinigungen zerstören ist Absorption (*jhāna*). Wer eintaucht ist befreit. Das ist *jhāna*-Befreiung. Wer zerstört ist befreit. Das ist *jhāna*-Befreiung. Eintauchen in die Dinge. Die geistigen Verunreinigungen zerstören. Man kennt sich aus beim Eintauchen und beim Zerstören. Das ist *jhāna*-Befreiung. Dieses ist *jhāna*-Befreiung.

#### 218. Was ist Befreiung durch Nicht-Anhaften des Bewußtseins?

Es könnte sein, daß eine Befreiung durch Nicht-Anhaften des Bewußtseins zehn Befreiungen durch Nicht-Anhaften des Bewußtseins sind und daß zehn Befreiungen durch Nicht-Anhaften des Bewußtseins eine Befreiung durch Nicht-Anhaften des Bewußtseins ist, [und zwar] aufgrund des Objekts und aufgrund der Abfolge.

Und wie könnte es sein?

<sup>12</sup> Vgl. 1.1. Darlegung über Wissen hervorgerufen durch Hören/Lernen - Sutamayañāṇaniddeso, §§ 4 - 10

Das Wissen bei der Betrachtung der Vergänglichkeit ist befreit von Anhaftung an Beständigkeit. Das ist Befreiung durch Nicht-Anhaften des Bewußtseins. Das Wissen bei der Betrachtung des Unbefriedigenden ist befreit von Anhaftung an Glück. Das ist Befreiung durch Nicht-Anhaften des Bewußtseins. Das Wissen bei der Betrachtung der Selbstlosigkeit ist befreit von Anhaftung an ein Selbst. Das ist Befreiung durch Nicht-Anhaften des Bewußtseins. Das Wissen bei der Betrachtung der Ernüchterung ist befreit von Anhaftung an Vergnügen. Das ist Befreiung durch Nicht-Anhaften des Bewußtseins. Das Wissen bei der Betrachtung der Leidenschaftslosigkeit ist befreit von Anhaftung an Lust. Das ist Befreiung durch Nicht-Anhaften des Bewußtseins. Das Wissen bei der Betrachtung des Endes ist befreit von Anhaftung an Entstehen. Das ist Befreiung durch Nicht-Anhaften des Bewußtseins. Das Wissen bei der Betrachtung des Loslassens ist befreit von Anhaftung an Ergreifen. Das ist Befreiung durch Nicht-Anhaften des Bewußtseins. Das Wissen bei der Betrachtung der Zeichenlosigkeit ist befreit von Anhaftung an Zeichen. Das ist Befreiung durch Nicht-Anhaften des Bewußtseins. Das Wissen bei der Betrachtung der Wunschlosigkeit ist befreit von Anhaftung an Wunsch. Das ist Befreiung durch Nicht-Anhaften des Bewußtseins. Das Wissen bei der Betrachtung der Leerheit ist befreit von Anhaftung an Hingeneigtsein. Das ist Befreiung durch Nicht-Anhaften des Bewußtseins.

So könnte es sein, daß eine Befreiung durch Nicht-Anhaften des Bewußtseins zehn Befreiungen durch Nicht-Anhaften des Bewußtseins sind und daß zehn Befreiungen durch Nicht-Anhaften des Bewußtseins eine Befreiung durch Nicht-Anhaften des Bewußtseins ist, [und zwar] aufgrund des Objekts und aufgrund der Abfolge.

Das Wissen bei der Betrachtung der Vergänglichkeit bei Materie ist befreit von Anhaftung an Beständigkeit. Das ist Befreiung durch Nicht-Anhaften des Bewußtseins. ... Das Wissen bei der Betrachtung der Leerheit bei Materie ist befreit von Anhaftung an Hingeneigtsein. Das ist Befreiung durch Nicht-Anhaften des Bewußtseins.

So könnte es sein, daß eine Befreiung durch Nicht-Anhaften des Bewußtseins zehn Befreiungen durch Nicht-Anhaften des Bewußtseins sind und daß zehn Befreiungen durch Nicht-Anhaften des Bewußtseins eine Befreiung durch Nicht-Anhaften des Bewußtseins ist, [und zwar] aufgrund des Objekts und aufgrund der Abfolge.

*Ebenso ... beim Gefühl ... bei der Wahrnehmung ... bei den Gestaltungen ... beim Bewußtsein ... beim Auge ... ebenso alle o. g. 201 Objekte<sup>13</sup> bis*

Das Wissen bei der Betrachtung der Vergänglichkeit bei Alter und Tod ist befreit von Anhaftung an Beständigkeit. Das ist Befreiung durch Nicht-Anhaften des Bewußtseins. ... Das Wissen bei der Betrachtung der Leerheit bei Alter und Tod ist befreit von Anhaftung an Hingeneigtsein. Das ist Befreiung durch Nicht-Anhaften des Bewußtseins.

So könnte es sein, daß eine Befreiung durch Nicht-Anhaften des Bewußtseins zehn Befreiungen durch Nicht-Anhaften des Bewußtseins sind und daß zehn Befreiungen durch Nicht-Anhaften des Bewußtseins eine Befreiung durch Nicht-Anhaften des Bewußtseins ist, [und zwar] aufgrund des Objekts und aufgrund der Abfolge.

Von wie vielen Anhaftungen ist das Wissen bei der Betrachtung der Vergänglichkeit befreit? Von wie vielen Anhaftungen ist das Wissen bei der Betrachtung des Unbefriedigenden befreit? Von wie vielen Anhaftungen ist das Wissen bei der Betrachtung der Selbstlosigkeit befreit? ... das Wissen bei der Betrachtung der Ernüchterung ... das Wissen bei der Betrachtung der Leidenschaftslosigkeit ... das Wissen bei der Betrachtung des Endes ... das Wissen bei der Betrachtung des Loslassens ... das Wissen bei der Betrachtung der Zeichenlosigkeit ... das Wissen bei der Betrachtung der Wunschlosigkeit ... Von wie vielen Anhaftungen ist das Wissen bei der Betrachtung der Leerheit befreit?

Das Wissen bei der Betrachtung der Vergänglichkeit ist befreit von drei Anhaftungen. Das Wissen bei der Betrachtung des Unbefriedigenden ist befreit von einer Anhaftung. Das Wissen bei der Betrachtung der Selbstlosigkeit ist befreit von drei Anhaftungen. Das Wissen bei der Betrachtung der Ernüchterung ist befreit von einer Anhaftung. Das Wissen bei der Betrachtung der Leidenschaftslosigkeit ist befreit von einer Anhaftung. Das Wissen bei der Betrachtung des Endes ist befreit von

13 Vgl. 1.1. Darlegung über Wissen hervorgerufen durch Hören/Lernen - Sutamayañāṇaniddeso, §§ 4 - 10

vier Anhaftungen. Das Wissen bei der Betrachtung des Loslassens ist befreit von vier Anhaftungen. Das Wissen bei der Betrachtung der Zeichenlosigkeit ist befreit von drei Anhaftungen. Das Wissen bei der Betrachtung der Wunschlosigkeit ist befreit von einer Anhaftung. Das Wissen bei der Betrachtung der Leerheit ist befreit von drei Anhaftungen.

Von welchen drei Anhaftungen ist das Wissen bei der Betrachtung der Vergänglichkeit befreit?

Von Anhaftung an [falsche] Sicht, von Anhaftung an Regeln (Gewohnheiten) und Ritualen, von Anhaftung an die Theorie eines Selbst. Von diesen drei Anhaftungen ist das Wissen bei der Betrachtung der Vergänglichkeit befreit.

Von welcher Anhaftung ist das Wissen bei der Betrachtung des Unbefriedigenden befreit? Von Anhaftung an Sinnesobjekte. Von dieser Anhaftung ist das Wissen bei der Betrachtung des Unbefriedigenden befreit.

Von welchen drei Anhaftungen ist das Wissen bei der Betrachtung der Selbstlosigkeit befreit? Von Anhaftung an [falsche] Sicht, von Anhaftung an Regeln (Gewohnheiten) und Ritualen, von Anhaftung an die Theorie eines Selbst. Von diesen drei Anhaftungen ist das Wissen bei der Betrachtung der Selbstlosigkeit befreit.

Von welcher Anhaftung ist das Wissen bei der Betrachtung der Ernüchterung befreit? Von Anhaftung an Sinnesobjekte. Von dieser Anhaftung ist das Wissen bei der Betrachtung der Ernüchterung befreit.

Von welcher Anhaftung ist das Wissen bei der Betrachtung der Leidenschaftslosigkeit befreit? Von der Anhaftung an Sinnesobjekte. Von dieser Anhaftung ist das Wissen bei der Betrachtung der Leidenschaftslosigkeit befreit.

Von welchen vier Anhaftungen ist das Wissen bei der Betrachtung des Endes befreit? Von Anhaftung an Sinnesobjekte, von Anhaftung an [falsche] Sicht, von Anhaftung an Regeln (Gewohnheiten) und Ritualen, von Anhaftung an die Theorie eines Selbst. Von diesen vier Anhaftungen ist das Wissen bei der Betrachtung des Endes befreit.

Von welchen vier Anhaftungen ist das Wissen bei der Betrachtung des Loslassens befreit? Von Anhaftung an Sinnesobjekte, von Anhaftung an [falsche] Sicht, von Anhaftung an Regeln (Gewohnheiten) und Ritualen, von Anhaftung an die Theorie eines Selbst. Von diesen vier Anhaftungen ist das Wissen bei der Betrachtung des Loslassens befreit.

Von welchen drei Anhaftungen ist das Wissen bei der Betrachtung der Zeichenlosigkeit befreit? Von Anhaftung an [falsche] Sicht, von Anhaftung an Regeln (Gewohnheiten) und Ritualen, von Anhaftung an die Theorie eines Selbst. Von diesen drei Anhaftungen ist das Wissen bei der Betrachtung der Zeichenlosigkeit befreit.

Von welcher Anhaftung ist das Wissen bei der Betrachtung der Wunschlosigkeit befreit? Von Anhaftung an Sinnesobjekte. Von dieser Anhaftung ist das Wissen bei der Betrachtung der Wunschlosigkeit befreit.

Von welchen drei Anhaftungen ist das Wissen bei der Betrachtung der Leerheit befreit? Von Anhaftung an [falsche] Sicht, von Anhaftung an Regeln (Gewohnheiten) und Ritualen, von Anhaftung an die Theorie eines Selbst. Von diesen drei Anhaftungen ist das Wissen bei der Betrachtung der Leerheit befreit.

Und das Wissen bei der Betrachtung der Vergänglichkeit, das Wissen bei der Betrachtung der Selbstlosigkeit, das Wissen bei der Betrachtung der Zeichenlosigkeit, das Wissen bei der Betrachtung der Leerheit, diese vier Wissen sind befreit von drei Anhaftungen, nämlich von Anhaftung an [falsche] Sicht, von Anhaftung an Regeln (Gewohnheiten) und Ritualen, von Anhaftung an die Theorie eines Selbst. Und das Wissen bei der Betrachtung des Unbefriedigenden, das Wissen bei der Betrachtung der Ernüchterung, das Wissen bei der Betrachtung der Leidenschaftslosigkeit, das Wissen bei der Betrachtung der Wunschlosigkeit, diese vier Wissen sind befreit von einer Anhaftung, nämlich von Anhaftung an Sinnesobjekte. Und das Wissen bei der Betrachtung des Endes, das Wissen bei der Betrachtung des Loslassens, diese zwei Wissen sind befreit von vier Anhaftungen, nämlich von der Anhaftung an Sinnesobjekte, von Anhaftung an [falsche] Sicht, von Anhaftung an Regeln (Gewohnheiten) und Ritualen, von Anhaftung an die Theorie eines Selbst. Dieses ist Befreiung durch Nicht-Anhaften des Bewußtseins.

Erster Rezitationsabschnitt des Kapitels über Befreiungen [zu Ende]

219. Nun führen aber diese drei Öffnungen (Tore) der Befreiung zum Ausweg aus der Welt. [Und zwar] durch Sehen aller Gestaltungen als begrenzt und befristet und zum Streben des Bewußtseins zum zeichenlosen Element, durch Ergriffensein<sup>14</sup> des Geistes bei allen Gestaltungen und zum Streben des Bewußtseins zum wunschlosen Element, durch Sehen aller Dinge als fremd<sup>15</sup> und zum Streben des Bewußtseins zum Element der Leerheit. Diese drei Öffnungen (Tore) der Befreiung führen zum Ausweg aus der Welt.

Wie erscheinen die Gestaltungen jemandem, der sie als vergänglich betrachtet? Wie erscheinen die Gestaltungen jemandem, der sie als unbefriedigend betrachtet? Wie erscheinen die Gestaltungen jemandem, der sie als selbstlos betrachtet?

Demjenigen, der sie als vergänglich betrachtet, erscheinen die Gestaltungen als zerfallend. Demjenigen, der sie als unbefriedigend betrachtet, erscheinen die Gestaltungen als furchterregend. Demjenigen, der sie als selbstlos betrachtet, erscheinen die Gestaltungen als leer.

Welches Bewußtsein hat jemand, der als vergänglich betrachtet, häufig? Welches Bewußtsein hat jemand, der als unbefriedigend betrachtet, häufig? Welches Bewußtsein hat jemand, der als selbstlos betrachtet, häufig? Jemand, der als vergänglich betrachtet, hat häufig Bewußtsein mit Entschlossenheit. Jemand, der als unbefriedigend betrachtet, hat häufig Bewußtsein mit Stille. Jemand, der als selbstlos betrachtet, hat häufig Bewußtsein mit Wissen.

Welche Fähigkeit erlangt jemand, der häufig mit Entschlossenheit als vergänglich betrachtet? Welche Fähigkeit erlangt jemand, der häufig mit Stille als unbefriedigend betrachtet? Welche Fähigkeit erlangt jemand, der häufig mit Wissen als selbstlos betrachtet?

Jemand, der häufig mit Entschlossenheit als vergänglich betrachtet, erlangt die Vertrauensfähigkeit. Jemand, der häufig mit Stille als unbefriedigend betrachtet, erlangt die Konzentrationsfähigkeit. Jemand, der häufig mit Wissen als selbstlos betrachtet, erlangt die Weisheitsfähigkeit.

Welche Fähigkeit hat Vorherrschaft bei jemandem, der häufig mit Entschlossenheit als vergänglich betrachtet? Wie viele Fähigkeiten gibt es in der Folge beim Entwickeln, sind Zusammenentstehungsbedingungen, sind Gegenseitigkeitsbedingungen, sind Unterstützungsbedingungen, sind Verbundenheitsbedingungen, haben einen Geschmack? In welchem Sinn Entwicklung? Wer entwickelt?

Welche Fähigkeit hat Vorherrschaft bei jemandem, der häufig mit Stille als unbefriedigend betrachtet? Wie viele Fähigkeiten gibt es in der Folge beim Entwickeln, sind Zusammenentstehungsbedingungen, sind Gegenseitigkeitsbedingungen, sind Unterstützungsbedingungen, sind Verbundenheitsbedingungen, haben einen Geschmack? In welchem Sinn Entwicklung? Wer entwickelt?

Welche Fähigkeit hat Vorherrschaft bei jemandem, der häufig mit Wissen als selbstlos betrachtet? Wie viele Fähigkeiten gibt es in der Folge beim Entwickeln, sind Zusammenentstehungsbedingungen, sind Gegenseitigkeitsbedingungen, sind Unterstützungsbedingungen, sind Verbundenheitsbedingungen, haben einen Geschmack? In welchem Sinn Entwicklung? Wer entwickelt?

Die Vertrauensfähigkeit hat Vorherrschaft bei jemandem, der häufig mit Entschlossenheit als vergänglich betrachtet. In der Folge beim Entwickeln gibt es vier Fähigkeiten, die Zusammenentstehungsbedingungen sind, die Gegenseitigkeitsbedingungen sind, Unterstützungsbedingungen sind, Verbundenheitsbedingungen sind und einen Geschmack haben. Es ist Entwicklung im Sinn von einem Geschmack. Wer in den rechten Weg eingetreten ist, der entwickelt. Es gibt keine Entwicklung der Fähigkeiten von jemandem, der in den falschen Weg eingetreten ist.

Die Konzentrationsfähigkeit hat Vorherrschaft bei jemandem, der häufig mit Stille als unbefriedigend betrachtet. In der Folge beim Entwickeln gibt es vier Fähigkeiten, die Zusammenentste-

14 Die Herkunft des Wortes *manosamuttejanatāya* ist nicht so eindeutig. Es wurde hier der Erklärung in einem Abhidhamma-Kommentar (*Abhidhammāvatāra-purāṇaṭīkā*) gefolgt. Dort heißt es: *Manosamuttejanatāyāti cittasamvejanatāya. Dukkānupassanena hi saṅkhāresu cittaṃ samvijjati. Cittasamvejanatāya* bedeutet: Bewegtsein oder Ergriffensein des Bewußtseins. Diese Übersetzung wurde auch von Bhikkhu Nyanatiloka in *Visuddhi Magga* gewählt, vgl. Buddhaghosa: *Visuddhi Magga, Der Weg zur Reinheit, Übersetzung Nyanatiloka Mahathera, Jhāna Verlag, Uttenbühl, 1997, S. 785.*

15 Fremd im Sinn von nicht zu einem Selbst gehörend.

hungsbedingungen sind, die Gegenseitigkeitsbedingungen sind, Unterstützungsbedingungen sind, Verbundenheitsbedingungen sind und einen Geschmack haben. Es ist Entwicklung im Sinn von einem Geschmack. Wer in den rechten Weg eingetreten ist, der entwickelt. Es gibt keine Entwicklung der Fähigkeiten von jemandem, der in den falschen Weg eingetreten ist.

Die Weisheitsfähigkeit hat Vorherrschaft bei jemandem, der häufig mit Wissen als selbstlos betrachtet. In der Folge beim Entwickeln gibt es vier Fähigkeiten, die Zusammenentstehungsbedingungen sind, die Gegenseitigkeitsbedingungen sind, Unterstützungsbedingungen sind, Verbundenheitsbedingungen sind und einen Geschmack haben. Es ist Entwicklung im Sinn von einem Geschmack. Wer in den rechten Weg eingetreten ist, der entwickelt. Es gibt keine Entwicklung der Fähigkeiten von jemandem, der in den falschen Weg eingetreten ist.

220. Welche Fähigkeit hat Vorherrschaft bei jemandem, der häufig mit Entschlossenheit als vergänglich betrachtet? Wie viele Fähigkeiten gibt es in der Folge beim Entwickeln, sind Zusammenentstehungsbedingungen, sind Gegenseitigkeitsbedingungen, sind Unterstützungsbedingungen, sind Verbundenheitsbedingungen? Welche Fähigkeit hat Vorherrschaft zur Zeit des Durchdringens? Wie viele Fähigkeiten gibt es in der Folge beim Durchdringen, sind Zusammenentstehungsbedingungen, sind Gegenseitigkeitsbedingungen, sind Unterstützungsbedingungen, sind Verbundenheitsbedingungen, haben einen Geschmack? In welchem Sinn Entwicklung? In welchem Sinn Durchdringen?

Welche Fähigkeit hat Vorherrschaft bei jemandem, der häufig mit Stille als unbefriedigend betrachtet? Wie viele Fähigkeiten gibt es in der Folge beim Entwickeln, sind Zusammenentstehungsbedingungen, sind Gegenseitigkeitsbedingungen, sind Unterstützungsbedingungen, sind Verbundenheitsbedingungen? Welche Fähigkeit hat Vorherrschaft zur Zeit des Durchdringens? Wie viele Fähigkeiten gibt es in der Folge beim Durchdringen, sind Zusammenentstehungsbedingungen, sind Gegenseitigkeitsbedingungen, sind Unterstützungsbedingungen, sind Verbundenheitsbedingungen, haben einen Geschmack? In welchem Sinn Entwicklung? In welchem Sinn Durchdringen?

Welche Fähigkeit hat Vorherrschaft bei jemandem, der häufig mit Wissen als selbstlos betrachtet? Wie viele Fähigkeiten gibt es in der Folge beim Entwickeln, sind Zusammenentstehungsbedingungen, sind Gegenseitigkeitsbedingungen, sind Unterstützungsbedingungen, sind Verbundenheitsbedingungen? Welche Fähigkeit hat Vorherrschaft zur Zeit des Durchdringens? Wie viele Fähigkeiten gibt es in der Folge beim Durchdringen, sind Zusammenentstehungsbedingungen, sind Gegenseitigkeitsbedingungen, sind Unterstützungsbedingungen, sind Verbundenheitsbedingungen, haben einen Geschmack? In welchem Sinn Entwicklung? In welchem Sinn Durchdringen?

Die Vertrauensfähigkeit hat Vorherrschaft bei jemandem, der häufig mit Entschlossenheit als vergänglich betrachtet. In der Folge beim Entwickeln gibt es vier Fähigkeiten, die Zusammenentstehungsbedingungen sind, die Gegenseitigkeitsbedingungen sind, Unterstützungsbedingungen sind, Verbundenheitsbedingungen sind. Die Weisheitsfähigkeit hat Vorherrschaft zur Zeit des Durchdringens. In der Folge beim Durchdringen gibt es vier Fähigkeiten, die Zusammenentstehungsbedingungen sind, die Gegenseitigkeitsbedingungen sind, Unterstützungsbedingungen sind, Verbundenheitsbedingungen sind und einen Geschmack haben. Es ist Entwicklung im Sinn von einem Geschmack. Es ist Durchdringen im Sinn von Sehen. So entwickelt jemand, der durchdringt, so durchdringt jemand, der entwickelt.

Die Konzentrationsfähigkeit hat Vorherrschaft bei jemandem, der häufig mit Stille als unbefriedigend betrachtet. In der Folge beim Entwickeln gibt es vier Fähigkeiten, die Zusammenentstehungsbedingungen sind, die Gegenseitigkeitsbedingungen sind, Unterstützungsbedingungen sind, Verbundenheitsbedingungen sind. Die Weisheitsfähigkeit hat Vorherrschaft zur Zeit des Durchdringens. In der Folge beim Durchdringen gibt es vier Fähigkeiten, die Zusammenentstehungsbedingungen sind, die Gegenseitigkeitsbedingungen sind, Unterstützungsbedingungen sind, Verbundenheitsbedingungen sind und einen Geschmack haben. Es ist Entwicklung im Sinn von einem Geschmack. Es ist Durchdringen im Sinn von Sehen. So entwickelt jemand, der durchdringt, so durchdringt jemand, der entwickelt.

Die Weisheitsfähigkeit hat Vorherrschaft bei jemandem, der häufig mit Wissen als selbstlos betrachtet. In der Folge beim Entwickeln gibt es vier Fähigkeiten, die Zusammenentstehungsbedingungen sind, die Gegenseitigkeitsbedingungen sind, Unterstützungsbedingungen sind, Verbunden-

heitsbedingungen sind. Die Weisheitsfähigkeit hat Vorherrschaft zur Zeit des Durchdringens. In der Folge beim Durchdringen gibt es vier Fähigkeiten, die Zusammenentstehungsbedingungen sind, die Gegenseitigkeitsbedingungen sind, Unterstützungsbedingungen sind, Verbundenheitsbedingungen sind und einen Geschmack haben. Es ist Entwicklung im Sinn von einem Geschmack. Es ist Durchdringen im Sinn von Sehen. So entwickelt jemand, der durchdringt, so durchdringt jemand, der entwickelt.

221. Welche Fähigkeit gibt es in höherem Maß bei jemandem, der als vergänglich betrachtet? Welche Fähigkeit gibt es beim Vertrauensbefreiten in höherem Maß? Welche Fähigkeit gibt es in höherem Maß bei jemandem, der als unbefriedigend betrachtet? Welche Fähigkeit gibt es bei dem die Gruppe selbst Erfahrenden<sup>16</sup> in höherem Maß? Welche Fähigkeit gibt es in höherem Maß bei jemandem, der als selbstlos betrachtet? Welche Fähigkeit gibt es bei jemandem, der Sicht erlangt hat (*ditṭhippatta*), in höherem Maß?

Bei jemandem, der als vergänglich betrachtet, gibt es die Vertrauensfähigkeit in höherem Maß. Beim Vertrauensbefreiten gibt es die Vertrauensfähigkeit in höherem Maß. Bei jemandem, der als unbefriedigend betrachtet, gibt es die Konzentrationsfähigkeit in höherem Maß. Bei dem die Gruppe selbst Erfahrenden gibt es die Konzentrationsfähigkeit in höherem Maß. Bei jemandem, der als selbstlos betrachtet, gibt es die Weisheitsfähigkeit in höherem Maß. Bei jemandem, der Sicht erlangt hat, gibt es die Weisheitsfähigkeit in höherem Maß.

Wer sich befreit hat, weil er Vertrauen hat, ist Vertrauensbefreiter. Wer verwirklicht hat durch Berührung, ist die Gruppe selbst Erfahrender. Wer [*Nibbāna*] erlangt hat durch Sicht, ist Sicht erlangt Habender. Wer befreit ist, weil er Vertrauen hat, ist Vertrauensbefreiter. Wer das erste *jhāna* berührt hat und danach das Ende als *Nibbāna* verwirklicht, ist ein die Gruppe selbst Erfahrender. ‚Die Gestaltungen sind unbefriedigend, das Ende ist Glück‘, wer diese Wissen hat, mit Weisheit gesehen hat, erkannt hat, verwirklicht hat, berühren lassen hat, ist Sicht erlangt Habender. Und wer dieses Individuum ist als Vertrauensbefreiter, und wer die Gruppe selbst Erfahrender ist, und wer Sicht erlangt Habender ist, es könnte sein, daß diese drei Individuen sowohl Vertrauensbefreite, als auch die Gruppe selbst Erfahrende, als auch Sicht erlangt Habende wären durch die Grundlage und die Abfolge.

Wie könnte es sein?

Bei jemandem, der als vergänglich betrachtet, gibt es die Vertrauensfähigkeit in höherem Maß. Beim Vertrauensbefreiten gibt es die Vertrauensfähigkeit in höherem Maß. Bei jemandem, der als unbefriedigend betrachtet, gibt es die Vertrauensfähigkeit in höherem Maß. Beim Vertrauensbefreiten gibt es die Vertrauensfähigkeit in höherem Maß. Bei jemandem, der als selbstlos betrachtet, gibt es die Vertrauensfähigkeit in höherem Maß. Beim Vertrauensbefreiten gibt es die Vertrauensfähigkeit in höherem Maß. So sind diese drei Individuen durch die Vertrauensfähigkeit Vertrauensbefreite.

Bei jemandem, der als unbefriedigend betrachtet, gibt es die Konzentrationsfähigkeit in höherem Maß. Beim die Gruppe selbst Erfahrenden gibt es die Konzentrationsfähigkeit in höherem Maß. Bei jemandem, der als selbstlos betrachtet, gibt es die Konzentrationsfähigkeit in höherem Maß. Beim die Gruppe selbst Erfahrenden gibt es die Konzentrationsfähigkeit in höherem Maß. Bei jemandem, der als vergänglich betrachtet, gibt es die Konzentrationsfähigkeit in höherem Maß. Beim die Gruppe selbst Erfahrenden gibt es die Konzentrationsfähigkeit in höherem Maß. So sind diese drei Individuen durch die Konzentrationsfähigkeit die Gruppe selbst Erfahrende.

Bei jemandem, der als selbstlos betrachtet, gibt es die Weisheitsfähigkeit in höherem Maß. Bei je-

16 Hier wird das Wort *kāyasakkhin* benutzt. *Kāya* muß hier mit Gruppe übersetzt werden, denn es heißt in Puggalapaññatti (7. Abhidhammabuch) §26: „Hier verweilt irgendein Individuum die acht Befreiungen mit der Gruppe berührend: Und wenn er mit Weisheit sieht, sind einige Einströmungen zerfallen. Dieses Individuum wird die Gruppe selbst Erfahrender (*kāyasakkhī*) genannt.“ Mit der Gruppe müssen hier die fünf *khandha* gemeint sein, denn die acht vimokkha, die auch die nicht-materiellen Gebiete und die Erreichung des Endes von Wahrnehmung und Gefühl beinhalten, sind als Befreiungen nicht mit dem Körper zu berühren, sondern nur mit dem Geist. Das Wort *sakkhin* setzt sich zusammen aus *sa* und *akkhin* und heißt wörtlich mit den eigenen Augen und ist im übertragenen Sinn als ‚persönlich‘ oder ‚selbst‘ zu verstehen. Definition von Gruppe (*kāya*) vgl. Auch § 170.

mandem, der Sicht erlangt hat, gibt es die Weisheitsfähigkeit in höherem Maß. Bei jemandem, der als vergänglich betrachtet, gibt es die Weisheitsfähigkeit in höherem Maß. Bei jemandem, der Sicht erlangt hat, gibt es die Weisheitsfähigkeit in höherem Maß. Bei jemandem, der als unbefriedigend betrachtet, gibt es die Weisheitsfähigkeit in höherem Maß. Bei jemandem, der Sicht erlangt hat, gibt es die Weisheitsfähigkeit in höherem Maß. So sind diese drei Individuen durch die Weisheitsfähigkeit Sicht erlangt Habende.

Und wer dieses Individuum ist als Vertrauensbefreiter, und wer die Gruppe selbst Erfahrender ist, und wer Sicht erlangt Habender ist, es könnte sein, daß diese drei Individuen sowohl Vertrauensbefreite, als auch die Gruppe selbst Erfahrende, als auch Sicht erlangt Habende wären durch die Grundlage und die Abfolge. So könnte es sein, daß diese drei Individuen sowohl Vertrauensbefreite, als auch die Gruppe selbst Erfahrende, als auch Sicht erlangt Habende durch die Grundlage und die Abfolge wären. ... Der eine könnte somit Vertrauensbefreiter, ein anderer die Gruppe selbst Erfahrender, ein anderer Sicht erlangt Habender sein.

Wie könnte es sein?

Bei jemandem, der als vergänglich betrachtet, gibt es die Vertrauensfähigkeit in höherem Maß. Beim Vertrauensbefreiten gibt es die Vertrauensfähigkeit in höherem Maß. Bei jemandem, der als unbefriedigend betrachtet, gibt es die Konzentrationsfähigkeit in höherem Maß. Bei dem die Gruppe selbst Erfahrenden gibt es die Konzentrationsfähigkeit in höherem Maß. Bei jemandem, der als selbstlos betrachtet, gibt es die Weisheitsfähigkeit in höherem Maß. Bei jemandem, der Sicht erlangt hat, gibt es die Weisheitsfähigkeit in höherem Maß. Und wer dieses Individuum ist als Vertrauensbefreiter, und wer die Gruppe selbst Erfahrender ist, und wer Sicht erlangt Habender ist, es könnte sein, daß diese drei Individuen sowohl Vertrauensbefreite, als auch die Gruppe selbst Erfahrende, als auch Sicht erlangt Habende wären durch die Grundlage und die Abfolge. Der eine könnte somit Vertrauensbefreiter, ein anderer die Gruppe selbst Erfahrender, ein anderer Sicht erlangt Habender sein.

Bei jemandem, der als vergänglich betrachtet, gibt es die Vertrauensfähigkeit in höherem Maß. Durch die Vertrauensfähigkeit in höherem Maß erreicht man den Pfad des Stromeintritts. Deshalb sagt man: ‚Mit Vertrauen Folgender (*saddhānusārī*)‘. In der Folge gibt es vier Fähigkeiten, die Zusammenentstehungsbedingungen sind, die Gegenseitigkeitsbedingungen sind, Unterstützungsbedingungen sind, Verbundenheitsbedingungen sind. Durch die Vertrauensfähigkeit gibt es Entwicklung von vier Fähigkeiten. Jene, welche auch immer durch die Vertrauensfähigkeit den Pfad des Stromeintritts erreichen, alle diese sind mit Vertrauen Folgende (*saddhānusārī*).

Bei jemandem, der als vergänglich betrachtet, gibt es die Vertrauensfähigkeit in höherem Maß. Durch die Vertrauensfähigkeit in höherem Maß hat man die Frucht des Stromeintritts verwirklicht. Deshalb sagt man: ‚Vertrauensbefreiter‘. In der Folge gibt es vier Fähigkeiten, die Zusammenentstehungsbedingungen sind, die Gegenseitigkeitsbedingungen sind, Unterstützungsbedingungen sind, Verbundenheitsbedingungen sind. Durch die Vertrauensfähigkeit wurden vier Fähigkeiten entwickelt, gut entwickelt. Jene, welche auch immer durch die Vertrauensfähigkeit die Frucht des Stromeintritts verwirklichen, alle diese sind Vertrauensbefreite.

Bei jemandem, der als vergänglich betrachtet, gibt es die Vertrauensfähigkeit in höherem Maß. Durch die Vertrauensfähigkeit in höherem Maß erreicht man den Pfad der Einmalwiederkehr. ...

... hat man die Frucht der Einmalwiederkehr verwirklicht. ...

... erreicht man den Pfad der Nichtwiederkehr. ... hat man die Frucht der Nichtwiederkehr verwirklicht. ...

... erreicht man den Pfad der Arahatschaft. ... hat man die [Frucht der] Arahatschaft verwirklicht. Deshalb sagt man: ‚Vertrauensbefreiter‘. In der Folge gibt es vier Fähigkeiten, ... Verbundenheitsbedingungen sind. Durch die Vertrauensfähigkeit wurden vier Fähigkeiten entwickelt, gut entwickelt. Jene, welche auch immer durch die Vertrauensfähigkeit [die Frucht der] Arahatschaft verwirklichen, alle diese sind Vertrauensbefreite.

Bei jemandem, der als unbefriedigend betrachtet, gibt es die Konzentrationsfähigkeit in höherem Maß. Durch die Konzentrationsfähigkeit in höherem Maß erreicht man den Pfad des Stromeintritts. Deshalb sagt man: ‚die Gruppe selbst Erfahrender‘ (*kāyasakkhī*). In der Folge gibt es vier Fähigkeiten, die Zusammenentstehungsbedingungen sind, die Gegenseitigkeitsbedingungen sind, Un-



terstützungsbedingungen sind, Verbundenheitsbedingungen sind. Durch die Konzentrationsfähigkeit gibt es Entwicklung von vier Fähigkeiten. Jene, welche auch immer durch die Konzentrationsfähigkeit den Pfad des Stromeintritts erreichen, alle diese sind die Gruppe selbst Erfahrende.

Bei jemandem, der als unbefriedigend betrachtet, gibt es die Konzentrationsfähigkeit in höherem Maß. Durch die Konzentrationsfähigkeit in höherem Maß hat man die Frucht des Stromeintritts verwirklicht. ...

... erreicht man den Pfad der Einmalwiederkehr. ...

... hat man die Frucht der Einmalwiederkehr verwirklicht. ...

... erreicht man den Pfad der Nichtwiederkehr. ... hat man die Frucht der Nichtwiederkehr verwirklicht. ...

... erreicht man den Pfad der Arahatschaft. ... hat man die [Frucht der] Arahatschaft verwirklicht. Deshalb sagt man: ‚die Gruppe selbst Erfahrender‘. In der Folge gibt es vier Fähigkeiten, die Zusammenentstehungsbedingungen sind, die Gegenseitigkeitsbedingungen sind, Unterstützungsbedingungen sind, Verbundenheitsbedingungen sind. Durch die Vertrauensfähigkeit wurden vier Fähigkeiten entwickelt, gut entwickelt. Jene, welche auch immer durch die Vertrauensfähigkeit die Frucht des Stromeintritts verwirklichen, alle diese sind Vertrauensbefreite. Durch die Konzentrationsfähigkeit wurden vier Fähigkeiten entwickelt, gut entwickelt. Jene, welche auch immer durch die Konzentrationsfähigkeit [die Frucht der] Arahatschaft verwirklichen, alle diese sind die Gruppe selbst Erfahrende.

Bei jemandem, der als selbstlos betrachtet, gibt es die Weisheitsfähigkeit in höherem Maß. Durch die Weisheitsfähigkeit in höherem Maß erreicht man den Pfad des Stromeintritts. Deshalb sagt man: ‚Der Lehre Folgender‘ (*dhammānusārī*). In der Folge gibt es vier Fähigkeiten, ... Verbundenheitsbedingungen sind. Durch die Weisheitsfähigkeit gibt es Entwicklung von vier Fähigkeiten. Jene, welche auch immer durch die Weisheitsfähigkeit den Pfad des Stromeintritts erreichen, alle diese sind der Lehre Folgende (*dhammānusārī*).

Bei jemandem, der als selbstlos betrachtet, gibt es die Weisheitsfähigkeit in höherem Maß. Durch die Weisheitsfähigkeit in höherem Maß hat man die Frucht des Stromeintritts verwirklicht. Deshalb sagt man: ‚Sicht erlangt Habender‘. In der Folge gibt es vier Fähigkeiten, ... Verbundenheitsbedingungen sind. Durch die Weisheitsfähigkeit wurden vier Fähigkeiten entwickelt, gut entwickelt. Jene, welche auch immer durch die Weisheitsfähigkeit die Frucht des Stromeintritts erreicht haben, alle diese sind Sicht erlangt Habende.

Bei jemandem, der als selbstlos betrachtet, gibt es die Weisheitsfähigkeit in höherem Maß. Durch die Weisheitsfähigkeit in höherem Maß erreicht man den Pfad der Einmalwiederkehr ... hat man die Frucht der Einmalwiederkehr verwirklicht. ...

... erreicht man den Pfad der Nichtwiederkehr. ... hat man die Frucht der Nichtwiederkehr verwirklicht. ...

... erreicht man den Pfad der Arahatschaft. ... hat man die [Frucht der] Arahatschaft verwirklicht. Deshalb sagt man: ‚Sicht erlangt Habender‘. In der Folge gibt es vier Fähigkeiten, die Zusammenentstehungsbedingungen sind, die Gegenseitigkeitsbedingungen sind, Unterstützungsbedingungen sind, Verbundenheitsbedingungen sind. Durch die Weisheitsfähigkeit wurden vier Fähigkeiten entwickelt, gut entwickelt. Jene, welche auch immer durch die Weisheitsfähigkeit die [Frucht der] Arahatschaft verwirklicht haben, alle diese sind Sicht erlangt Habende.

222. Jene, welche auch immer Entsagung entwickelt haben, entwickeln oder entwickeln werden, erreicht haben, erreichen oder erreichen werden, erlangt haben, erlangen oder erlangen werden, erhalten haben, erhalten oder erhalten werden, durchdrungen haben, durchdringen oder durchdringen werden, verwirklicht haben, verwirklichen oder verwirklichen werden, berührt haben, berühren oder berühren werden, Geschicklichkeit erreicht haben oder erreichen oder erreichen werden, Vollkommenheiten erreicht haben oder erreichen oder erreichen werden, Überzeugung [eines Arahats] erreicht haben oder erreichen oder erreichen werden, alle diese sind durch die Vertrauensfähigkeit Vertrauensbefreite, durch die Konzentrationsfähigkeit die Gruppe selbst Erfahrende, durch die Weisheitsfähigkeit Sicht erlangt Habende.

Jene, welche auch immer Nicht-Böswilligkeit ... Wahrnehmung von Licht ... Nicht-Zerstreuung ...

Feststellen der Lehre ... Einsicht ... Begeisterung ... das erste *jhāna* ... das zweite *jhāna* ... das dritte *jhāna* ... das vierte *jhāna* ... die Erreichung des Gebiets des unbegrenzten Raums ... die Erreichung des Gebiets des unbegrenzten Bewußtseins ... die Erreichung des Gebiets der Nichtsheit ... die Erreichung des Gebiets der Weder-Wahrnehmung-noch-Nicht-Wahrnehmung ... die Betrachtung der Vergänglichkeit ... die Betrachtung des Unbefriedigenden ... die Betrachtung der Selbstlosigkeit ... die Betrachtung der Ernüchterung ... die Betrachtung der Leidenschaftslosigkeit ... die Betrachtung des Endes ... die Betrachtung des Loslassens ... die Betrachtung des Zerfalls ... die Betrachtung des Verfalls ... die Betrachtung des Wechsels ... die Betrachtung der Zeichenlosigkeit ... die Betrachtung der Wunschlosigkeit ... die Betrachtung der Leerheit ... Einsicht mit höherer Weisheit in die Natur (der Dinge) ... Wissen und Sehen (der Dinge) wie sie sind ... die Betrachtung des Nachteils ... die Betrachtung durch Reflektion ... die Betrachtung des Nicht-Fortsetzens ... den Pfad des Stromeintritts ... den Pfad der Einmalwiederkehr ... den Pfad der Nichtwiederkehr ... den Pfad der Arahatschaft [entwickelt haben], ...

Jene, welche auch immer die vier Grundlagen der Achtsamkeit ... die vier rechten Bemühungen ... die vier Kraftwege ... die fünf Fähigkeiten ... die fünf Kräfte ... die sieben Erwachensfaktoren ... den edlen achtfachen Pfad ... Jene, welche auch immer die acht Befreiungen entwickelt haben, entwickeln oder entwickeln werden, erreicht haben, erreichen oder erreichen werden, erlangt haben, erlangen oder erlangen werden, erhalten haben, erhalten oder erhalten werden, durchdrungen haben, durchdringen oder durchdringen werden, verwirklicht haben, verwirklichen oder verwirklichen werden, berührt haben, berühren oder berühren werden, Geschicklichkeit erreicht haben oder erreichen oder erreichen werden, Vollkommenheiten erreicht haben oder erreichen oder erreichen werden, Überzeugung [eines Arahats] erreicht haben oder erreichen oder erreichen werden, alle diese sind durch die Vertrauensfähigkeit Vertrauensbefreite, durch die Konzentrationsfähigkeit die Gruppe selbst Erfahrende, durch die Weisheitsfähigkeit Sicht erlangt Habende.

Jene, welche auch immer die vier analytischen Unterscheidungen erreicht haben oder erreichen oder erreichen werden, ... alle diese sind durch die Vertrauensfähigkeit Vertrauensbefreite, durch die Konzentrationsfähigkeit die Gruppe selbst Erfahrende, durch die Weisheitsfähigkeit Sicht erlangt Habende.

Jene, welche auch immer die drei Wissen durchdrungen haben, durchdringen oder durchdringen werden, ... alle diese sind durch die Vertrauensfähigkeit Vertrauensbefreite, durch die Konzentrationsfähigkeit die Gruppe selbst Erfahrende, durch die Weisheitsfähigkeit Sicht erlangt Habende.

Jene, welche auch immer die drei Übungen geübt haben, üben oder üben werden, verwirklicht haben, verwirklichen oder verwirklichen werden, berührt haben, berühren oder berühren werden, Geschicklichkeiten erreicht haben oder erreichen oder erreichen werden, alle diese sind durch die Vertrauensfähigkeit Vertrauensbefreite, durch die Konzentrationsfähigkeit die Gruppe selbst Erfahrende, durch die Weisheitsfähigkeit Sicht erlangt Habende.

Jene, welche auch immer das Unbefriedigende gründlich verstehen, das Entstehen überwinden, das Ende verwirklichen, den Pfad entwickeln, alle diese sind durch die Vertrauensfähigkeit Vertrauensbefreite, durch die Konzentrationsfähigkeit die Gruppe selbst Erfahrende, durch die Weisheitsfähigkeit Sicht erlangt Habende.

Auf wie viele Arten gibt es Durchdringen der Wahrheiten? Auf wie viele Arten durchdringt man die Wahrheiten? Auf vier Arten gibt es Durchdringen der Wahrheiten. Auf vier Arten durchdringt man die Wahrheiten. Die Wahrheit vom Unbefriedigenden durchdringt man durch Durchdringen als gründliches Verstehen, die Wahrheit vom Entstehen durchdringt man durch Durchdringen als Überwinden, die Wahrheit vom Ende durchdringt man durch Durchdringen als Verwirklichen, die Wahrheit vom Pfad durchdringt man durch Durchdringen als Entwickeln. Auf diese vier Arten gibt es Durchdringen der vier Wahrheiten. Wer auf diese vier Arten die Wahrheiten durchdringt, ist durch die Vertrauensfähigkeit Vertrauensbefreiter, durch die Konzentrationsfähigkeit die Gruppe selbst Erfahrender, durch die Weisheitsfähigkeit Sicht erlangt Habender.

Auf wie viele Arten gibt es Durchdringen der Wahrheiten? Auf wie viele Arten durchdringt man die Wahrheiten? Auf neun Arten gibt es Durchdringen der Wahrheiten. Auf neun Arten durchdringt man die Wahrheiten. Die Wahrheit vom Unbefriedigenden durchdringt man durch Durchdringen als gründliches Verstehen, die Wahrheit vom Entstehen durchdringt man durch Durchdringen als Überwinden, die Wahrheit vom Ende durchdringt man durch Durchdringen als Verwirklichen, die

Wahrheit vom Pfad durchdringt man durch Durchdringen als Entwickeln. Und dann gibt es noch Durchdringen als direktes Wissen aller Dinge, Durchdringen als gründliches Verstehen aller Gestaltungen, Durchdringen als Überwinden aller unheilsamen Dinge, Durchdringen als Entwickeln der vier Pfade, Durchdringen als Verwirklichen des Endes. Auf diese neun Arten gibt es Durchdringen der vier Wahrheiten. Wer auf diese neun Arten die Wahrheiten durchdringt, ist durch die Vertrauensfähigkeit Vertrauensbefreiter, durch die Konzentrationsfähigkeit die Gruppe selbst Erfahrender, durch die Weisheitsfähigkeit Sicht erlangt Habender.

#### Zweiter Rezitationsabschnitt [zu Ende]

223. Wie erscheinen die Gestaltungen bei jemandem, der als vergänglich betrachtet? Wie erscheinen die Gestaltungen bei jemandem, der als unbefriedigend betrachtet? Wie erscheinen die Gestaltungen bei jemandem, der als selbstlos betrachtet? Bei jemandem, der als vergänglich betrachtet, erscheinen die Gestaltungen als zerfallend. Bei jemandem, der als unbefriedigend betrachtet erscheinen die Gestaltungen als furchterregend. Bei jemandem, der als selbstlos betrachtet erscheinen die Gestaltungen als leer.

Welches Bewußtsein kommt häufig vor bei jemandem, der als vergänglich betrachtet? Welches Bewußtsein kommt häufig vor bei jemandem, der als unbefriedigend betrachtet? Welches Bewußtsein kommt häufig vor bei jemandem, der als selbstlos betrachtet?

Bei jemandem, der als vergänglich betrachtet, kommt häufig Bewußtsein mit Entschlossenheit vor. Bei jemandem, der als unbefriedigend betrachtet, kommt häufig Bewußtsein mit Stille vor. Bei jemandem, der als selbstlos betrachtet, kommt häufig Bewußtsein mit Wissen vor.

Wenn jemand häufig mit Entschlossenheit als vergänglich betrachtet, welche Befreiung erreicht man dann? Wenn jemand häufig mit Stille als unbefriedigend betrachtet, welche Befreiung erreicht man dann? Wenn jemand häufig mit Wissen als selbstlos betrachtet, welche Befreiung erreicht man dann? Wenn jemand häufig mit Entschlossenheit als vergänglich betrachtet, erreicht man die zeichenlose Befreiung. Wenn jemand häufig mit Stille als unbefriedigend betrachtet, erreicht man die wunschlose Befreiung. Wenn jemand häufig mit Wissen als selbstlos betrachtet, erreicht man die Leerheitsbefreiung.

224. Wenn jemand häufig mit Entschlossenheit als vergänglich betrachtet, welche Befreiung hat dann Vorherrschaft und wie viele Befreiungen, gibt es in der Folge beim Entwickeln, sind Zusammenentstehungsbedingungen, sind Gegenseitigkeitsbedingungen, sind Unterstützungsbedingungen, sind Verbundenheitsbedingungen, haben einen Geschmack? In welchem Sinn Entwicklung? Wer entwickelt?

Wenn jemand häufig mit Stille als unbefriedigend betrachtet, welche Befreiung hat dann Vorherrschaft und wie viele Befreiungen, gibt es in der Folge beim Entwickeln, sind Zusammenentstehungsbedingungen, sind Gegenseitigkeitsbedingungen, sind Unterstützungsbedingungen, sind Verbundenheitsbedingungen, haben einen Geschmack? In welchem Sinn Entwicklung? Wer entwickelt?

Wenn jemand häufig mit Wissen als selbstlos betrachtet, welche Befreiung hat dann Vorherrschaft und wie viele Befreiungen, gibt es in der Folge beim Entwickeln, sind Zusammenentstehungsbedingungen, sind Gegenseitigkeitsbedingungen, sind Unterstützungsbedingungen, sind Verbundenheitsbedingungen, haben einen Geschmack? In welchem Sinn Entwicklung? Wer entwickelt?

Wenn jemand häufig mit Entschlossenheit als vergänglich betrachtet, hat die zeichenlose Befreiung Vorherrschaft. Beim Entwickeln folgen zwei Befreiungen, sind Zusammenentstehungsbedingungen, Gegenseitigkeitsbedingungen, Unterstützungsbedingungen, sind Verbundenheitsbedingungen, haben einen Geschmack. Es ist Entwicklung im Sinn von einem Geschmack. Wer in den rechten Weg eingetreten ist, der entwickelt. Es gibt keine Entwicklung der Befreiungen von jeman-

dem, der in den falschen Weg eingetreten ist.

Wenn jemand häufig mit Stille als unbefriedigend betrachtet, hat die wunschlose Befreiung Vorherrschaft. Beim Entwickeln folgen zwei Befreiungen, sind Zusammenentstehungsbedingungen, Gegenseitigkeitsbedingungen, Unterstützungsbedingungen, sind Verbundenheitsbedingungen, haben einen Geschmack. Es ist Entwicklung im Sinn von einem Geschmack. Wer in den rechten Weg eingetreten ist, der entwickelt. Es gibt keine Entwicklung der Befreiungen von jemandem, der in den falschen Weg eingetreten ist.

Wenn jemand häufig mit Wissen als selbstlos betrachtet, hat die Leerheitsbefreiung Vorherrschaft. Beim Entwickeln folgen zwei Befreiungen, sind Zusammenentstehungsbedingungen, Gegenseitigkeitsbedingungen, Unterstützungsbedingungen, sind Verbundenheitsbedingungen, haben einen Geschmack. Es ist Entwicklung im Sinn von einem Geschmack. Wer in den rechten Weg eingetreten ist, der entwickelt. Es gibt keine Entwicklung der Befreiungen von jemandem, der in den falschen Weg eingetreten ist.

Wenn jemand häufig mit Entschlossenheit als vergänglich betrachtet, welche Befreiung hat dann Vorherrschaft und wie viele Befreiungen, gibt es in der Folge beim Entwickeln, sind Zusammenentstehungsbedingungen, sind Gegenseitigkeitsbedingungen, sind Unterstützungsbedingungen, sind Verbundenheitsbedingungen, haben einen Geschmack? Welche Befreiung hat Vorherrschaft zur Zeit des Durchdringens? Wie viele Befreiungen, gibt es in der Folge beim Durchdringen, sind Zusammenentstehungsbedingungen, sind Gegenseitigkeitsbedingungen, sind Unterstützungsbedingungen, sind Verbundenheitsbedingungen, haben einen Geschmack? In welchem Sinn ist es Entwicklung? In welchem Sinn ist es Durchdringen?

Wenn jemand häufig mit Stille als unbefriedigend betrachtet, welche Befreiung hat dann Vorherrschaft und wie viele Befreiungen, gibt es in der Folge beim Entwickeln, sind Zusammenentstehungsbedingungen, sind Gegenseitigkeitsbedingungen, sind Unterstützungsbedingungen, sind Verbundenheitsbedingungen, haben einen Geschmack? Welche Befreiung hat Vorherrschaft zur Zeit des Durchdringens? Wie viele Befreiungen, gibt es in der Folge beim Durchdringen, sind Zusammenentstehungsbedingungen, sind Gegenseitigkeitsbedingungen, sind Unterstützungsbedingungen, sind Verbundenheitsbedingungen, haben einen Geschmack? In welchem Sinn ist es Entwicklung? In welchem Sinn ist es Durchdringen?

Wenn jemand häufig mit Wissen als selbstlos betrachtet, welche Befreiung hat dann Vorherrschaft und wie viele Befreiungen, gibt es in der Folge beim Entwickeln, sind Zusammenentstehungsbedingungen, sind Gegenseitigkeitsbedingungen, sind Unterstützungsbedingungen, sind Verbundenheitsbedingungen, haben einen Geschmack? Welche Befreiung hat Vorherrschaft zur Zeit des Durchdringens? Wie viele Befreiungen, gibt es in der Folge beim Durchdringen, sind Zusammenentstehungsbedingungen, sind Gegenseitigkeitsbedingungen, sind Unterstützungsbedingungen, sind Verbundenheitsbedingungen, haben einen Geschmack? In welchem Sinn ist es Entwicklung? In welchem Sinn ist es Durchdringen?

225. Wenn jemand häufig mit Entschlossenheit als vergänglich betrachtet, hat die zeichenlose Befreiung Vorherrschaft. Beim Entwickeln folgen zwei Befreiungen, sind Zusammenentstehungsbedingungen, Gegenseitigkeitsbedingungen, Unterstützungsbedingungen, sind Verbundenheitsbedingungen, haben einen Geschmack. Auch zur Zeit des Durchdringens hat die zeichenlose Befreiung Vorherrschaft. Beim Durchdringen folgen zwei Befreiungen sind Zusammenentstehungsbedingungen, Gegenseitigkeitsbedingungen, Unterstützungsbedingungen, sind Verbundenheitsbedingungen, haben einen Geschmack. Es ist Entwicklung im Sinn von einem Geschmack. Es ist Durchdringen im Sinn von Sehen. So entwickelt jemand, der durchdringt, so durchdringt jemand, der entwickelt.

Wenn jemand häufig mit Stille als unbefriedigend betrachtet, hat die wunschlose Befreiung Vorherrschaft. Beim Entwickeln folgen zwei Befreiungen, sind Zusammenentstehungsbedingungen, Gegenseitigkeitsbedingungen, Unterstützungsbedingungen, sind Verbundenheitsbedingungen, haben einen Geschmack. Auch zur Zeit des Durchdringens hat die wunschlose Befreiung Vorherrschaft. Beim Durchdringen folgen zwei Befreiungen sind Zusammenentstehungsbedingungen, Gegenseitigkeitsbedingungen, Unterstützungsbedingungen, sind Verbundenheitsbedingungen, haben

einen Geschmack. Es ist Entwicklung im Sinn von einem Geschmack. Es ist Durchdringen im Sinn von Sehen. So entwickelt jemand, der durchdringt, so durchdringt jemand, der entwickelt.

Wenn jemand häufig mit Wissen als selbstlos betrachtet, hat die Leerheitsbefreiung Vorherrschaft. Beim Entwickeln folgen zwei Befreiungen, sind Zusammenentstehungsbedingungen, Gegenseitigkeitsbedingungen, Unterstützungsbedingungen, sind Verbundenheitsbedingungen, haben einen Geschmack. Auch zur Zeit des Durchdringens hat die Leerheitsbefreiung Vorherrschaft. Beim Durchdringen folgen zwei Befreiungen sind Zusammenentstehungsbedingungen, Gegenseitigkeitsbedingungen, Unterstützungsbedingungen, sind Verbundenheitsbedingungen, haben einen Geschmack. Es ist Entwicklung im Sinn von einem Geschmack. Es ist Durchdringen im Sinn von Sehen. So entwickelt jemand, der durchdringt, so durchdringt jemand, der entwickelt.

226. Welche Befreiung gibt es in höherem Maß bei jemandem, der als vergänglich betrachtet? Welche Befreiung gibt es beim Vertrauensbefreiten in höherem Maß? Welche Befreiung gibt es in höherem Maß bei jemandem, der als unbefriedigend betrachtet? Welche Befreiung gibt es bei dem die Gruppe selbst Erfahrenden in höherem Maß? Welche Befreiung gibt es in höherem Maß bei jemandem, der als selbstlos betrachtet? Welche Befreiung gibt es bei jemandem, der Sicht erlangt hat, in höherem Maß?

Bei jemandem, der als vergänglich betrachtet gibt es die zeichenlose Befreiung in höherem Maß. Beim Vertrauensbefreiten gibt es die zeichenlose Befreiung in höherem Maß. Bei jemandem, der als unbefriedigend betrachtet, gibt es die wunschlose Befreiung in höherem Maß. Bei dem die Gruppe selbst Erfahrenden gibt es die wunschlose Befreiung in höherem Maß. Bei jemandem, der als selbstlos betrachtet, gibt es die Leerheitsbefreiung in höherem Maß. Bei jemandem, der Sicht erlangt hat, gibt es die Leerheitsbefreiung in höherem Maß.

Man ist befreit, weil man vertraut. Das ist ein Vertrauensbefreiter. Man hat verwirklicht, weil man berührt hat. Das ist ein mit der Gruppe selbst Erfahrender. Man hat erlangt, weil man sehend ist. Das ist jemand, der Sicht erlangt hat. Wenn man vertraut, wird man befreit. Es ist [dann] ein Vertrauensbefreiter. Man berührt den Kontakt des ersten *jhāna* und verwirklicht danach das Ende, *Nibbāna*. Das ist ein mit der Gruppe selbst Erfahrender. ‚Die Gestaltungen sind unbefriedigend, das Ende ist Glück,‘ [so hat man] erkannt, gesehen, gewußt, verwirklicht, berührt mit Weisheit. Das ist ein mit der Gruppe selbst Erfahrender. ... Jene, welche auch immer Entsagung entwickelt haben, entwickeln oder entwickeln werden, ... alle diese sind durch die zeichenlose Befreiung Vertrauensbefreite, durch die wunschlose Befreiung die Gruppe selbst Erfahrende, durch die Leerheitsbefreiung Sicht erlangt Habende.

Jene, welche auch immer Nicht-Böswilligkeit ... Wahrnehmung von Licht ... Nicht-Zerstreutheit ...  
*vgl. § 222 bis*

Jene, welche auch immer das Unbefriedigende gründlich verstehen, das Entstehen überwinden, das Ende verwirklichen, den Pfad entwickeln, alle diese sind durch die zeichenlose Befreiung Vertrauensbefreite, durch die wunschlose Befreiung die Gruppe selbst Erfahrende, durch die Leerheitsbefreiung Sicht erlangt Habende.

Auf wie viele Arten gibt es Durchdringen der Wahrheiten? Auf wie viele Arten durchdringt man die Wahrheiten? Auf vier Arten gibt es Durchdringen der Wahrheiten. Auf vier Arten durchdringt man die Wahrheiten. Die Wahrheit vom Unbefriedigenden durchdringt man durch Durchdringen als gründliches Verstehen, die Wahrheit vom Entstehen durchdringt man durch Durchdringen als Überwinden, die Wahrheit vom Ende durchdringt man durch Durchdringen als Verwirklichen, die Wahrheit vom Pfad durchdringt man durch Durchdringen als Entwickeln. Auf diese vier Arten gibt es Durchdringen der Wahrheiten. Wer auf diese vier Arten die Wahrheiten durchdringt, ist durch die zeichenlose Befreiung Vertrauensbefreiter, durch die wunschlose Befreiung die Gruppe selbst Erfahrender, durch die Leerheitsbefreiung Sicht erlangt Habender.

Auf wie viele Arten gibt es Durchdringen der Wahrheiten? Auf wie viele Arten durchdringt man die Wahrheiten? Auf neun Arten gibt es Durchdringen der Wahrheiten. Auf neun Arten durchdringt man die Wahrheiten. Die Wahrheit vom Unbefriedigenden durchdringt man durch Durchdringen als gründliches Verstehen, ... *vgl. § 222*

Durchdringen als Verwirklichen des Endes. Auf diese neun Arten durchdringt man die Wahrheiten. Wer auf diese neun Arten die Wahrheiten durchdringt, ist durch die zeichenlose Befreiung Vertrauensbefreiter, durch die wunschlose Befreiung die Gruppe selbst Erfahrender, durch die Leerheitsbefreiung Sicht erlangt Habender.

227. Welche Dinge versteht und sieht man so wie sie sind, wenn man als vergänglich betrachtet? Wie gibt es rechtes Sehen? Wie werden in der Folge alle Gestaltungen gut als vergänglich gesehen? Wo werden Zweifel überwunden? Welche Dinge versteht und sieht man so wie sie sind, wenn man als unbefriedigend betrachtet? Wie gibt es rechtes Sehen? Wie werden in der Folge alle Gestaltungen gut als unbefriedigend gesehen? Wo werden Zweifel überwunden? Welche Dinge versteht und sieht man so wie sie sind, wenn man als selbstlos betrachtet? Wie gibt es rechtes Sehen? Wie werden in der Folge alle Gestaltungen gut als selbstlos gesehen? Wo werden Zweifel überwunden?

Wenn man als vergänglich betrachtet, versteht und sieht man das Zeichen so wie es ist. Deshalb sagt man: Rechtes Sehen. So werden in der Folge alle Gestaltungen als vergänglich gut gesehen. Hier werden Zweifel überwunden. Wenn man als unbefriedigend betrachtet, versteht und sieht man Fortsetzen [von Existenz] so wie es ist. Deshalb sagt man: Rechtes Sehen. So werden in der Folge alle Gestaltungen als unbefriedigend gut gesehen. Hier werden Zweifel überwunden. Wenn man als selbstlos betrachtet, versteht und sieht man das Zeichen und das Fortsetzen [von Existenz] so wie es ist. Deshalb sagt man: Rechtes Sehen. So werden in der Folge alle Gestaltungen als vergänglich gut gesehen. Hier werden Zweifel überwunden.

Wissen so wie es ist, rechtes Sehen und Überwinden von Zweifeln, sind diese Dinge verschieden in ihrer Bedeutung und genauso verschieden von ihrem Wort (wörtl. Buchstaben) her oder sind sie gleich in ihrer Bedeutung und nur verschieden von ihrem Wort her? Wissen so wie es ist, rechtes Sehen und Überwinden von Zweifeln, diese Dinge sind gleich in ihrer Bedeutung und nur verschieden von ihrem Wort her.

Wenn man als vergänglich betrachtet, was erscheint dann als furchterregend? Wenn man als unbefriedigend betrachtet, was erscheint dann als furchterregend? Wenn man als selbstlos betrachtet, was erscheint dann als furchterregend?

Wenn man als vergänglich betrachtet, erscheint das Zeichen als furchterregend. Wenn man als unbefriedigend betrachtet, erscheint Fortsetzen als furchterregend. Wenn man als selbstlos betrachtet, erscheinen das Zeichen und das Fortsetzen als furchterregend.

Weisheit bezüglich Entstehen als furchterregend, Einsicht in den Nachteil und Ernüchterung, sind diese Dinge verschieden in der Bedeutung und genauso verschieden von ihrem Wort (wörtl. Buchstaben) her oder sind sie gleich in ihrer Bedeutung und nur verschieden von ihrem Wort her?

Weisheit bezüglich Entstehen als furchterregend, Einsicht in den Nachteil und Ernüchterung, diese Dinge sind gleich in ihrer Bedeutung und nur verschieden von ihrem Wort her.

Die Betrachtung der Selbstlosigkeit, die Betrachtung der Leerheit, sind diese Dinge verschieden in der Bedeutung und genauso verschieden von ihrem Wort (wörtl. Buchstaben) her oder sind sie gleich in ihrer Bedeutung und nur verschieden von ihrem Wort her? Die Betrachtung der Selbstlosigkeit, die Betrachtung der Leerheit, diese Dinge sind gleich in ihrer Bedeutung und nur verschieden von ihrem Wort her.

Wenn man als vergänglich betrachtet, worauf bezogen steigt Einsicht durch Reflektion auf? Wenn man als unbefriedigend betrachtet, worauf bezogen steigt Einsicht durch Reflektion auf? Wenn man als selbstlos betrachtet, worauf bezogen steigt Einsicht durch Reflektion auf?

Wenn man als vergänglich betrachtet, steigt Einsicht durch Reflektion bezogen auf das Zeichen auf. Wenn man als unbefriedigend betrachtet, steigt Einsicht durch Reflektion bezogen auf Fortsetzen [von Existenz] auf. Wenn man als selbstlos betrachtet, steigt Einsicht durch Reflektion bezogen auf das Zeichen und das Fortsetzen [von Existenz] auf.

Der Wunsch nach Befreiung, die Betrachtung durch Reflektion und der Gleichmut gegenüber den Gestaltungen, sind diese Dinge verschieden in der Bedeutung und genauso verschieden von ihrem Wort (wörtl. Buchstaben) her oder sind sie gleich in ihrer Bedeutung und nur verschieden

von ihrem Wort her? Der Wunsch nach Befreiung, die Betrachtung durch Reflektion und der Gleichmut gegenüber den Gestaltungen sind gleich in ihrer Bedeutung und nur verschieden von ihrem Wort her.

Wenn man als vergänglich betrachtet, von wo steigt das Bewußtsein aus, wohin springt es vorwärts? Wenn man als unbefriedigend betrachtet, von wo steigt das Bewußtsein aus, wohin springt es vorwärts? Wenn man als selbstlos betrachtet, von wo steigt das Bewußtsein aus, wohin springt es vorwärts?

Wenn man als vergänglich betrachtet, steigt das Bewußtsein aus dem Zeichen aus, das Bewußtsein springt vorwärts in das Zeichenlose. Wenn man als unbefriedigend betrachtet, steigt das Bewußtsein aus dem Fortsetzen aus, das Bewußtsein springt vorwärts in das Nicht-Fortsetzen. Wenn man als selbstlos betrachtet, steigt das Bewußtsein aus dem Zeichen und aus dem Fortsetzen aus, das Bewußtsein springt vorwärts in das Zeichenlose und in das Nicht-Fortsetzen.

Weisheit des Ausstiegs<sup>17</sup> vom Äußeren und des Nicht-Fortsetzens [des Äußeren] und die Dinge des Linienwechsel, sind diese Dinge verschieden in der Bedeutung und genauso verschieden von ihrem Wort (wörtl. Buchstaben) her oder sind sie gleich in ihrer Bedeutung und nur verschieden von ihrem Wort her? Weisheit des Ausstiegs vom Äußeren und des Nicht-Fortsetzens [des Äußeren] und die Dinge des Linienwechsel sind gleich in ihrer Bedeutung und nur verschieden von ihrem Wort her.

Durch welche Befreiung wird man befreit, wenn man als vergänglich betrachtet,? Durch welche Befreiung wird man befreit, wenn man als unbefriedigend betrachtet? Durch welche Befreiung wird man befreit, wenn man als selbstlos betrachtet?

Wenn man als vergänglich betrachtet, wird man durch die zeichenlose Befreiung befreit. Wenn man als unbefriedigend betrachtet, wird man durch die wunschlose Befreiung befreit. Wenn man als selbstlos betrachtet, wird man durch die Leerheitsbefreiung befreit.

Weisheit von beiden Seiten, [nämlich] hinsichtlich des Ausstiegs und des Nicht-Fortsetzens und Einsicht in den Pfad, sind diese Dinge verschieden in der Bedeutung und genauso verschieden von ihrem Wort (wörtl. Buchstaben) her oder sind sie gleich in ihrer Bedeutung und nur verschieden von ihrem Wort her? Weisheit von beiden Seiten, [nämlich] hinsichtlich des Ausstiegs und des Nicht-Fortsetzens und Einsicht in den Pfad sind gleich in ihrer Bedeutung und nur verschieden von ihrem Wort her.

228. Auf wie viele Arten haben die drei Befreiungen verschiedene Momente? Auf wie viele Arten haben die drei Befreiungen gleiche Momente? Auf vier Arten haben die drei Befreiungen verschiedene Momente. Auf sieben Arten haben die drei Befreiungen gleiche Momente.

Auf welche vier Arten haben die drei Befreiungen verschiedene Momente? Im Sinn von Vorherrschaft, im Sinn von Entschlossenheit, im Sinn von Ausrichten, im Sinn von Ausweg.

Wie haben die drei Befreiungen verschiedene Momente im Sinn von Vorherrschaft? Wenn man als vergänglich betrachtet, hat die zeichenlose Befreiung Vorherrschaft. Wenn man als unbefriedigend betrachtet, hat die wunschlose Befreiung Vorherrschaft. Wenn man als selbstlos betrachtet, hat die Leerheitsbefreiung Vorherrschaft. So haben die drei Befreiungen verschiedene Momente im Sinn von Vorherrschaft.

Wie haben die drei Befreiungen verschiedene Momente im Sinn von Entschlossenheit? Wenn man als vergänglich betrachtet, ist das Bewußtsein durch die zeichenlose Befreiung entschlossen. Wenn man als unbefriedigend betrachtet, ist das Bewußtsein durch die wunschlose Befreiung entschlossen. Wenn man als selbstlos betrachtet, ist das Bewußtsein durch die Leerheitsbefreiung entschlossen. So haben die drei Befreiungen verschiedene Momente im Sinn von Entschlossenheit.

---

17 *vuṭṭhāna* - Aufstieg [zum Pfad] bzw. Ausstieg [aus dem Daseinskreislauf]

Wie haben die drei Befreiungen verschiedene Momente im Sinn von Ausrichten? Wenn man als vergänglich betrachtet, ist das Bewußtsein durch die zeichenlose Befreiung ausgerichtet. Wenn man als unbefriedigend betrachtet, ist das Bewußtsein durch die wunschlose Befreiung ausgerichtet. Wenn man als selbstlos betrachtet, ist das Bewußtsein durch die Leerheitsbefreiung ausgerichtet. So haben die drei Befreiungen verschiedene Momente im Sinn von Ausrichten.

Wie haben die drei Befreiungen verschiedene Momente im Sinn von Ausweg? Wenn man als vergänglich betrachtet, steigt man durch die zeichenlose Befreiung zum Ende, zum *Nibbāna* aus. Wenn man als unbefriedigend betrachtet, steigt man durch die wunschlose Befreiung zum Ende, zum *Nibbāna* aus. Wenn man als selbstlos betrachtet, steigt man durch die Leerheitsbefreiung zum Ende, zum *Nibbāna* aus. So haben die drei Befreiungen verschiedene Momente im Sinn von Ausweg. Auf diese vier Arten haben die drei Befreiungen verschiedene Momente.

Auf welche sieben Arten haben die drei Befreiungen gleiche Momente? Im Sinn von Verbundenheit, im Sinn von Erreichung, im Sinn von Durchdringen, im Sinn von Verwirklichen, im Sinn von Berühren, im Sinn von Erfassen.

Wie haben die drei Befreiungen gleiche Momente im Sinn von Verbundenheit, im Sinn von Erreichung, im Sinn von Durchdringen, im Sinn von Verwirklichen, im Sinn von Berühren, im Sinn von Erfassen?

Wenn man als vergänglich betrachtet, wird man vom Zeichen befreit. Es ist die zeichenlose Befreiung. Von was man befreit ist, das wünscht man nicht [mehr]. Es ist wunschlose Befreiung. Was man nicht wünscht, von dem ist man leer. Es ist wunschlose Befreiung. Von was man leer ist, von dem hat man bezüglich eines Zeichens kein Zeichen. Es ist zeichenlose Befreiung. So haben drei Befreiungen im Sinn von Verbundenheit, im Sinn von Erreichung, im Sinn von Erhalten, im Sinn von Durchdringen, im Sinn von Verwirklichen, im Sinn von Berühren, im Sinn von Erfassen gleiche Momente.

Wenn man als unbefriedigend betrachtet, wird man vom Wunsch befreit. Es ist wunschlose Befreiung. Was man nicht wünscht, von dem ist man leer. Es ist Leerheitsbefreiung. Von was man leer ist, von dem hat man bezüglich eines Zeichens kein Zeichen. Es ist zeichenlose Befreiung. Wovon man bezüglich eines Zeichens kein Zeichen hat, das wünscht man nicht. Es ist wunschlose Befreiung. So haben drei Befreiungen im Sinn von Verbundenheit, im Sinn von Erreichung, im Sinn von Erhalten, im Sinn von Durchdringen, im Sinn von Verwirklichen, im Sinn von Berühren, im Sinn von Erfassen gleiche Momente.

Wenn man als selbstlos betrachtet, wird man vom Hinneigen befreit. Es ist Leerheitsbefreiung. Von was man leer ist, von dem hat man bezüglich eines Zeichens kein Zeichen. Es ist zeichenlose Befreiung. Wovon man bezüglich eines Zeichens kein Zeichen hat, das wünscht man nicht. Es ist wunschlose Befreiung. Was man nicht wünscht, von dem ist man leer. Es ist Leerheitsbefreiung. So haben drei Befreiungen im Sinn von Verbundenheit, im Sinn von Erreichung, im Sinn von Erhalten, im Sinn von Durchdringen, im Sinn von Verwirklichen, im Sinn von Berühren, im Sinn von Erfassen gleiche Momente.

Auf diese sieben Arten haben die drei Befreiungen gleiche Momente.

229. Es gibt Befreiung, es gibt Öffnung, es gibt Öffnung als Befreiung, es gibt das Gegenteil von Befreiung, es gibt [Dinge], die Befreiung zur Folge haben, es gibt Befreiung als Nicht-Fortsetzen, es gibt Befreiung als Entwicklung, es gibt Befreiung als Beruhigung.

Was ist Befreiung?

Leerheitsbefreiung, zeichenlose Befreiung, wunschlose Befreiung.

Was ist Leerheitsbefreiung?

Das Wissen bei der Betrachtung der Vergänglichkeit ist befreit von der Neigung zu Beständigkeit. Das ist Leerheitsbefreiung. Das Wissen bei der Betrachtung des Unbefriedigenden ist befreit von der Neigung zu Glück. Das ist Leerheitsbefreiung. Das Wissen bei der Betrachtung der Selbstlosigkeit ist befreit von der Neigung zu einem Selbst. Das ist Leerheitsbefreiung. Das Wissen bei der Betrachtung der Ernüchterung ist befreit von der Neigung zu Vergnügen. Das ist Leerheitsbefreiung. Das Wissen bei der Betrachtung der Leidenschaftslosigkeit ist befreit von der Neigung zu



Lust. Das ist Leerheitsbefreiung. Das Wissen bei der Betrachtung des Endes ist befreit von der Neigung zu Entstehen. Das ist Leerheitsbefreiung. Das Wissen bei der Betrachtung des Loslassens ist befreit von der Neigung zum Ergreifen. Das ist Leerheitsbefreiung. Das Wissen bei der Betrachtung der Zeichenlosigkeit ist befreit von der Neigung zu einem Zeichen. Das ist Leerheitsbefreiung. Das Wissen bei der Betrachtung der Wunschlosigkeit ist befreit von der Neigung zu einem Wunsch. Das ist Leerheitsbefreiung. Das Wissen bei der Betrachtung der Leerheit ist befreit von allen Neigungen. Das ist Leerheitsbefreiung.

Das Wissen bei der Betrachtung der Vergänglichkeit bei Materie ist befreit von der Neigung zu Beständigkeit. Das ist Leerheitsbefreiung. ... Das Wissen bei der Betrachtung der Leerheit bei Materie ist befreit von allen Neigungen. Das ist Leerheitsbefreiung.

*Ebenso ... beim Gefühl ... bei der Wahrnehmung ... bei den Gestaltungen ... beim Bewußtsein ... beim Auge ... ebenso alle o. g. 201 Objekte<sup>18</sup> bis*

Das Wissen bei der Betrachtung der Vergänglichkeit bei Alter und Tod ist befreit von Anhaftung an Beständigkeit. Das ist Leerheitsbefreiung. ... Das Wissen bei der Betrachtung der Leerheit bei Alter und Tod ist befreit von allen Neigungen. Das ist Leerheitsbefreiung.

Dieses ist Leerheitsbefreiung

Was ist zeichenlose Befreiung?

Das Wissen bei der Betrachtung der Vergänglichkeit ist befreit von Beständigkeit beim Zeichen. Das ist zeichenlose Befreiung. Das Wissen bei der Betrachtung des Unbefriedigenden ist befreit von Glück beim Zeichen. Das ist zeichenlose Befreiung. Das Wissen bei der Betrachtung der Selbstlosigkeit ist befreit von einem Selbst beim Zeichen. Das ist zeichenlose Befreiung. Das Wissen bei der Betrachtung der Ernüchterung ist befreit von Vergnügen beim Zeichen. Das ist zeichenlose Befreiung. Das Wissen bei der Betrachtung der Leidenschaftslosigkeit ist befreit von Lust beim Zeichen. Das ist zeichenlose Befreiung. Das Wissen bei der Betrachtung des Endes ist befreit von Entstehen beim Zeichen. Das ist zeichenlose Befreiung. Das Wissen bei der Betrachtung des Loslassens ist befreit von Ergreifen beim Zeichen. Das ist zeichenlose Befreiung. Das Wissen bei der Betrachtung der Zeichenlosigkeit ist befreit von allen Zeichen. Das ist zeichenlose Befreiung. Das Wissen bei der Betrachtung der Wunschlosigkeit ist befreit von Wunsch beim Zeichen. Das ist zeichenlose Befreiung. Das Wissen bei der Betrachtung der Leerheit ist befreit von Neigung beim Zeichen. Das ist zeichenlose Befreiung.

Das Wissen bei der Betrachtung der Vergänglichkeit bei Materie ist befreit von Beständigkeit beim Zeichen. Das ist zeichenlose Befreiung. ... Das Wissen bei der Betrachtung der Zeichenlosigkeit bei Materie ist befreit von allen Zeichen. Das ist zeichenlose Befreiung. Das Wissen bei der Betrachtung der Wunschlosigkeit bei Materie ist befreit von Wunsch beim Zeichen. Das ist zeichenlose Befreiung. Das Wissen bei der Betrachtung der Leerheit bei Materie ist befreit von Neigung beim Zeichen. Das ist zeichenlose Befreiung.

*Ebenso ... beim Gefühl ... bei der Wahrnehmung ... bei den Gestaltungen ... beim Bewußtsein ... beim Auge ... ebenso alle o. g. 201 Objekte<sup>19</sup> bis*

Das Wissen bei der Betrachtung der Vergänglichkeit bei Alter und Tod ist befreit von Beständigkeit beim Zeichen. Das ist zeichenlose Befreiung. ... Das Wissen bei der Betrachtung der Vergänglichkeit bei Alter und Tod ist befreit von allen Zeichen. Das ist zeichenlose Befreiung. Das Wissen bei der Betrachtung der Wunschlosigkeit bei Alter und Tod ist befreit von Wunsch beim Zeichen. Das ist zeichenlose Befreiung. Das Wissen bei der Betrachtung der Leerheit bei Alter und Tod ist befreit von Neigung beim Zeichen. Das ist zeichenlose Befreiung.

Dieses ist zeichenlose Befreiung.

Was ist wunschlose Befreiung?

Das Wissen bei der Betrachtung der Vergänglichkeit ist befreit von Beständigkeit bezüglich eines

18 Vgl. 1.1. Darlegung über Wissen hervorgerufen durch Hören/Lernen - Sutamayañāṇaniddeso, §§ 4 - 10

19 Vgl. 1.1. Darlegung über Wissen hervorgerufen durch Hören/Lernen - Sutamayañāṇaniddeso, §§ 4 - 10

Wunsches. Das ist wunschlose Befreiung. Das Wissen bei der Betrachtung des Unbefriedigenden ist befreit von Glück bezüglich eines Wunsches. Das ist wunschlose Befreiung. Das Wissen bei der Betrachtung der Selbstlosigkeit ist befreit von einem Selbst bezüglich eines Wunsches. Das ist wunschlose Befreiung. Das Wissen bei der Betrachtung der Ernüchterung ist befreit von Vergnügen bezüglich eines Wunsches. Das ist wunschlose Befreiung. Das Wissen bei der Betrachtung der Leidenschaftslosigkeit ist befreit von Lust bezüglich eines Wunsches. Das ist wunschlose Befreiung. Das Wissen bei der Betrachtung des Endes ist befreit von Entstehen bezüglich eines Wunsches. Das ist wunschlose Befreiung. Das Wissen bei der Betrachtung des Loslassens ist befreit von Ergreifen bezüglich eines Wunsches. Das ist wunschlose Befreiung. Das Wissen bei der Betrachtung der Zeichenlosigkeit ist befreit vom Zeichen bezüglich eines Wunsches. Das ist wunschlose Befreiung. Das Wissen bei der Betrachtung der Wunschlosigkeit ist befreit von allen Wünschen. Das ist wunschlose Befreiung. Das Wissen bei der Betrachtung der Leerheit ist befreit von Neigung zum Wunsch. Das ist wunschlose Befreiung.

Das Wissen bei der Betrachtung der Vergänglichkeit bei Materie ist befreit von Beständigkeit bezüglich eines Wunsches. Das ist wunschlose Befreiung. ... Das Wissen bei der Betrachtung der Wunschlosigkeit bei Materie ist befreit von allen Wünschen. Das ist wunschlose Befreiung. Das Wissen bei der Betrachtung der Leerheit ist befreit von Neigung zum Wunsch. Das ist wunschlose Befreiung.

*Ebenso ... beim Gefühl ... bei der Wahrnehmung ... bei den Gestaltungen ... beim Bewußtsein ... beim Auge ... ebenso alle o. g. 201 Objekte<sup>20</sup> bis*

Das Wissen bei der Betrachtung der Vergänglichkeit bei Alter und Tod ist befreit von Beständigkeit bezüglich eines Wunsches. Das ist wunschlose Befreiung. ... Das Wissen bei der Betrachtung der Wunschlosigkeit bei Alter und Tod ist befreit von allen Wünschen. Das ist wunschlose Befreiung. Das Wissen bei der Betrachtung der Leerheit bei Alter und Tod ist befreit von Neigung bezüglich eines Wunsches. Das ist wunschlose Befreiung. Dieses ist wunschlose Befreiung.

230. Was ist eine Öffnung?

Was dort untadelige, heilsame Dinge, die zum Erwachen gehören, sind. Das ist eine Öffnung.

Was ist Öffnung als Befreiung?

Was von diesen Dingen das Ende, *Nibbāna*, zum Objekt nimmt. Das ist eine Öffnung als Befreiung. Befreiung und Öffnung sind Öffnung als Befreiung. Dieses ist Öffnung als Befreiung.

Was ist das Gegenteil von Befreiung?

Die drei unheilsamen Wurzeln sind das Gegenteil von Befreiung. Die drei schlechten Verhaltensweisen sind das Gegenteil von Befreiung. Alle unheilsamen Dinge sind das Gegenteil von Befreiung. Dieses ist das Gegenteil von Befreiung.

Was ist ‚Befreiung zur Folge haben‘?

Die drei heilsamen Wurzeln haben Befreiung zur Folge. Die drei guten Verhaltensweisen haben Befreiung zur Folge. Alle heilsamen Dinge haben Befreiung zur Folge. Dieses ist ‚Befreiung zur Folge haben‘.

Was ist Befreiung als Nicht-Fortsetzen?

Nicht-Fortsetzen der Wahrnehmung, Nicht-Fortsetzen des Geistes, Nicht-Fortsetzen des Bewußtseins, Nicht-Fortsetzen des Wissens, Nicht-Fortsetzen als Befreiung, Nicht-Fortsetzen durch [Erfahren der] Wahrheit. Wer wahrnimmt, setzt nicht fort, das ist Nicht-Fortsetzen der Wahrnehmung. Wer denkt, setzt nicht fort, das ist Nicht-Fortsetzen des Geistes. Wer erkennt, setzt nicht fort, das ist Nicht-Fortsetzen des Bewußtseins. Wer Wissen hervorbringt, setzt nicht fort, das ist Nicht-Fortsetzen des Wissens. Wer aufgibt, setzt nicht fort, das ist Nicht-Fortsetzen als Befreiung. Im Sinn von [Erkennen von] Sosein, setzt man nicht fort, das ist Nicht-Fortsetzen durch [Erfahren der] Wahrheit.

Wo es Nicht-Fortsetzen der Wahrnehmung gibt, dort gibt es Nicht-Fortsetzen des Geist. Wo es

<sup>20</sup> Vgl. 1.1. Darlegung über Wissen hervorgerufen durch Hören/Lernen - Sutamayañāṇaniddeso, §§ 4 - 10

Nicht-Fortsetzen des Geistes gibt, dort gibt es Nicht-Fortsetzen der Wahrnehmung.

Wo es Nicht-Fortsetzen der Wahrnehmung als Nicht-Fortsetzen des Geistes gibt, dort gibt es Nicht-Fortsetzen des Bewußtseins. Wo es Nicht-Fortsetzen des Bewußtseins gibt, dort gibt es Nicht-Fortsetzen der Wahrnehmung als Nicht-Fortsetzen des Geistes.

Wo es Nicht-Fortsetzen der Wahrnehmung, Nicht-Fortsetzen des Geistes als Nicht-Fortsetzen des Bewußtseins gibt, dort gibt es Nicht-Fortsetzen des Wissens.

Wo es Nicht-Fortsetzen des Wissens gibt, dort gibt es Nicht-Fortsetzen der Wahrnehmung, Nicht-Fortsetzen des Geistes als Nicht-Fortsetzen des Bewußtseins.

Wo es Nicht-Fortsetzen der Wahrnehmung, Nicht-Fortsetzen des Geistes, Nicht-Fortsetzen des Bewußtseins als Nicht-Fortsetzen des Wissens gibt, dort gibt es Nicht-Fortsetzen als Befreiung.

Wo es Nicht-Fortsetzen als Befreiung gibt, dort gibt es Nicht-Fortsetzen der Wahrnehmung, Nicht-Fortsetzen des Geistes, Nicht-Fortsetzen des Bewußtseins als Nicht-Fortsetzen des Wissens.

Wo es Nicht-Fortsetzen der Wahrnehmung, Nicht-Fortsetzen des Geistes gibt, Nicht-Fortsetzen des Bewußtseins, Nicht-Fortsetzen des Wissens und Nicht-Fortsetzen als Befreiung gibt, dort gibt es Nicht-Fortsetzen durch [Erfahren der] Wahrheit.

Wo es Nicht-Fortsetzen durch [Erfahren der] Wahrheit gibt, dort gibt es Nicht-Fortsetzen der Wahrnehmung, Nicht-Fortsetzen des Geistes, Nicht-Fortsetzen des Bewußtseins, Nicht-Fortsetzen des Wissens als Nicht-Fortsetzen als Befreiung. Dieses ist Nicht-Fortsetzen als Befreiung.

Was ist Befreiung als Entwicklung?

Die Wiederholung, die Entwicklung und das häufige Praktizieren des ersten *jhāna*, die Wiederholung, die Entwicklung und das häufige Praktizieren des zweiten *jhāna*, die Wiederholung, die Entwicklung und das häufige Praktizieren des dritten *jhāna*, die Wiederholung, die Entwicklung und das häufige Praktizieren des vierten *jhāna*, die Wiederholung, die Entwicklung und das häufige Praktizieren der Erreichung des Gebiets des unbegrenzten Raums, ... der Erreichung des Gebiets des unbegrenzten Bewußtseins, ... der Erreichung des Gebiets der Nichtsheit, die Wiederholung, die Entwicklung und das häufige Praktizieren der Erreichung des Gebiets der Weder-Wahrnehmung-noch-Nicht-Wahrnehmung, die Wiederholung, die Entwicklung und das häufige Praktizieren des Pfads des Stromeintritts, die Wiederholung, die Entwicklung und das häufige Praktizieren des Pfads der Einmalwiederkehr, die Wiederholung, die Entwicklung und das häufige Praktizieren des Pfads der Nichtwiederkehr, die Wiederholung, die Entwicklung und das häufige Praktizieren des Pfads der Arahatschaft. Dieses ist Befreiung als Entwicklung.

Was ist Befreiung als Beruhigung?

Das Erreichen des ersten *jhāna* oder sein Ergebnis, das Erreichen des zweiten *jhāna* oder sein Ergebnis, das Erreichen des dritten *jhāna* oder sein Ergebnis oder das Erreichen des vierten *jhāna* oder sein Ergebnis. ... der Erreichung des Gebiets des unbegrenzten Raums ... der Erreichung des Gebiets des unbegrenzten Bewußtseins ... der Erreichung des Gebiets der Nichtsheit, das Erreichen der Erreichung des Gebiets der Weder-Wahrnehmung-noch-Nicht-Wahrnehmung oder ihr Ergebnis, die Stromeintrittsfrucht des Stromeintrittspfads, die Einmalwiederkehrfrucht des Einmalwiederkehrpfads, die Nichtwiederkehrfrucht des Nichtwiederkehrpfads, die Arahatsfrucht des Arahatspfads. Dieses ist Befreiung als Beruhigung.

Dritter Rezitationsabschnitt [zu Ende]

Kapitel über Befreiungen - Vimokkhakathā [zu Ende]

## Zusammenfassung der Übersetzerin:

In diesem Kapitel werden Befreiungen, die durch die buddhistische Praxis zu erreichen sind, dargestellt. Befreiung ist hier zu verstehen, als frei von geistigen Verunreinigungen. Frei zu sein von geistigen Verunreinigungen bedeutet, daß unheilsames Handeln in Körper, Sprache und Geist nicht ausgeübt werden kann und damit auch keine Ergebnisse dieser unheilsamen Handlungen in Form von *dukkha* produziert werden. Das bedeutet, Befreiung ist Freisein von *dukkha*-produzierenden Bewußtseinszuständen und Freisein von unheilsamen Geisteszuständen.

Es gibt temporäre Befreiung und endgültige Befreiung. Die endgültige Befreiung geschieht in vier Stufen, welches die vier Pfade des Erwachens, nämlich Stromeintritt, Einmalwiederkehr, Nichtwiederkehr und Arahatschaft sind.

In diesem Kapitel werden anfangs 75 Befreiungen (72 und 3) aufgezählt. Einige davon sind letztendlich dieselben, nur unter verschiedenen Gesichtspunkten aufgelistet. Diese Befreiungen, die in der Einleitung aufgezählt werden, werden dann in Form von Frage und Antwort näher erklärt.

Es wird in einigen Fällen auch gezeigt, wovon genau der Geist befreit ist bei einzelnen Arten der Befreiung.

Zusammenfassend gibt es als temporäre Befreiungen die vier *jhāna*, sowie die vier nicht-materiellen Gebiete, außerdem sind die Wahrnehmungsbefreiungen (vgl. § 214) temporäre Befreiungen. Sie befreien während der Praxis von verzerrten Wahrnehmungen.

Als nicht-temporäre Befreiungen, also als nicht rückgängig zu machende Befreiungen, gibt es die vier Pfade des Erwachens und ihre Früchte und *Nibbāna*. Da die Befreiung *Nibbāna* neben den Früchten der Pfade aufgezählt wird, kann es sich nicht um *Nibbāna* als Objekt der Fruchterfahrungen handeln, sondern um das Ende von Wahrnehmung und Gefühl.

Um die Befreiung durch einen Pfad (*magga*) zu erreichen, müssen die Dinge (*dhamma*) mit ihren drei universellen Merkmalen betrachtet werden. Die drei universellen Merkmale aller Erscheinungen sind vergänglich, unbefriedigend, selbstlos. Direkt vor dem Pfadmoment, der *Nibbāna* als Objekt nimmt, gibt es nur eine entsprechende Betrachtungsweise, entweder als vergänglich, als unbefriedigend oder als selbstlos. Gemäß dieser Betrachtung gibt es die entsprechende Befreiung, nämlich bei der Betrachtung als vergänglich die zeichenlose Befreiung, bei der Betrachtung als unbefriedigend die wunschlose Befreiung und bei der Betrachtung als selbstlos die Leerheitsbefreiung. Diese drei wesentlichen Befreiungen werden unter verschiedenen Gesichtspunkten dargestellt.

In diesem Zusammenhang werden auch die Begriffe Vertrauensbefreiter (*saddhāvimutto*), die Gruppe selbst Erfahrender (*kāyasakkhī*)<sup>21</sup>, Sicht erlangt Habender (*ditṭhippatto*), mit Vertrauen Folgender (*saddhānusārī*), der Lehre Folgender (*dhammānusārī*) erklärt.<sup>22</sup>

21 Vgl. Anm. 16

22 Vgl. § 221, 222, 226